

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 79.

Mittwoch den 2. April

1884.

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

20 Langgasse 20. Bitte Firma zu achten. vis-à-vis der Seifen-Handlung W. Poths. Bitte Firma zu achten. 20 Langgasse 20.

Grosses Lager in Juwelen, Uhren, Gold-, Silber-, Corallen- & Granatwaaren.

Vortheilhafte Confirmanden- und Gelegenheits-Geschenke.

Besonders mache ich auf eine grosse Auswahl **Armbänder, Colliers, Medaillons, Brochen, Boutons, Ringe, Kreuze, Breloques, Crayon, Compass, Brust- und Manschettenknöpfe, Herrennadeln,** goldene und silberne **Uhrketten, Corallen, Granaten, Fantasieschmucksachen** in neuesten, prachtvollen Mustern, von billigstem Preise anfangend, aufmerksam.

Feinste Genfer Herren- und Damen-Taschenuhren zu Fabrikpreisen.

Offerire nur beste Qualität, solide, vorzügliche Waare.

Damen-Uhren.

Silberne Cylinder-Uhren	von 28 M.
Silberne Remontoirs	35 "
Goldene Damenuhren	45 "
Goldene Remontoirs	55 "
Goldene Savonette-Remontoirs	80 "

Werke mit starkem 14karät. Goldgehäuse. Jede Uhr wird aufs Vorzüglichste in meinem Geschäfte regulirt abgezogen ohne weitere Preiserhöhung. Ich leiste für jede bei mir gekaufte Uhr 2 Jahre Garantie.

Herren- und Knaben-Uhren.

Silberne Cylinder-Uhren	von 25 M.
Silberne Remontoirs	35 "
Silberne Anker-Remontoirs	50 "
Goldene Anker-Remontoirs	90 "
Goldene Anker-Savonette-Remontoirs	130 "

Zu Hochzeits- und Pathen-Geschenken:

Reichste Auswahl **echter grosser und kleinerer Silbergegenstände**, als: **Tafel-Service, Tafel-Aufsätze, Frucht- und Zuckerschalen, Zuckerkasten, Jardinières, Fruchtkörbchen, Brodkörbe, Huilliers, Leuchter, kleine Menagen, Bierseidel, Weinkrüge, Pokale, Becher, Serviettenbänder, Kuchenheber, Herren- und Kinder-Bestecke**, complete **Bestecksachen** und viele andere sehr vortheilhafte, empfehlende Gegenstände, in Etuis einliegend, zu billigen Preisen.

Ganze Ausstattungen und das Umarbeiten von Bestecken werden aufs Prompteste und Billigst ausgeführt. **Eigene Werkstätte.** Anfertigung neuer Gegenstände. Specialität in Brillant-, Fantasie-, Siegel- und Trauringen, Boutons, Medaillons. Umfassen von Juwelen in kürzester Zeit. Reparaturen werden aufs Sauberste hergestellt. Vergoldungen und Versilberungen.

Altes Gold und Silber, echte Steine, Borden, Tressen werden zu höchstmöglichstem Preise in **Tausch und Zahlung** genommen.

Bitte auf meine Firma zu achten.

8494

Die diesjährigen öffentlichen Prüfungen finden in meiner **Lehr- und Erziehungs-Anstalt Nerostrasse 30** den 4. und 5. April von 8 bis 12 Uhr statt und lade ich die Eltern meiner Schülerinnen, sowie Freunde und Gönner der Anstalt zu denselben ergebenst ein.

Beginn des Sommer-Semesters den 22. April.

Die Vorsteherin: **Marie Florian.**

Männer-Quartett „Gilaria“.

Heute **Mittwoch** Abend nach der Probe: **General-Versammlung**; vor derselben (8 1/2 Uhr): **Vorstands-Sitzung.** Der wichtigen Tagesordnung wegen ladet **sämmtliche** Mitgliedsler freundlichst ein **Der Vorstand.** 233

Der Text zur heutigen Oper à 10 Pfg. 92 **Edm. Rodrian's** Hofbuchhandlung.

Galerien für Fenster und Thüren empfiehlt billigt **C. Hlegemann, Häfnergasse 4.** 8690

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum erlaube ich mir die **Eröffnung** meines Ladengeschäftes, bestehend in

Gold- & Silberwaaren,

ergebenst anzuzeigen. Indem ich mich mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln unter Zusicherung guter und reeller Bedienung bestens empfehle, zeichne Mit aller Hochachtung

Chr. Klee, Gold- & Silberarbeiter, 24 Webergasse 24. 8656

Allgemeiner Kranken-Verein, C. S.

Seine Wohnung befindet sich jetzt **Langgasse 48.** **L. Trost, Cassediener.** 66

Freiwillige Versteigerung.

Heute **Vormittag 9 Uhr** Fortsetzung der Versteigerung des **Dreher Winter'schen** Nachlasses.

Es kommen zum Ausgebot: **Tabak, Cigarren, Pfeifen** etc., **Dreherwerkzeuge (2 Drehbänke), Ladeneinrichtung.**

Wiesbaden, den 2. April 1884.

8448

Feln, Gerichtsvollzieher.

Geschäfts-Übernahme.

Mit dem Heutigen habe ich das von Herrn **Heinrich Eifert**, Schulgasse 9, betriebene **Spezerei-Geschäft** käuflich übernommen, was ich meiner werthen Nachbarschaft und Freunden hiermit ergebenst anzeige.

Indem ich streng reelle Bedienung zusichere, bitte um geneigtes Wohlwollen und zeichne

8685

Hochachtungsvoll
Emil Lang, Schulgasse 9.

Wegen Wegzug sehr preiswürdig zu verkaufen (zwischen 9 und 12 Uhr) **Böderallee 12, 1. Etage** rechts, diverse **grosse Kupferstiche** unter Glas und Goldrahmen, z. B. nach **Horace Vernet** par Jazez: 1) *la chasse aux lions*; 2) *la chasse aux sangliers dans la Plaine de Sahara*; 3) *la Vierge St. Sixte de Drède*, gravée par **Boucher Desnoyer**; **Oelgemälde**, verschiedene **Meubles**, mehrere englische **grosse Schlaf- und Eck-Sophas** (mit Rosshaaren gepolstert), gr. **Eichenholz-Ausziehtisch**, **grosse neue Badewanne** u. s. w. 8652

Koffer, solide, in allen Größen vorrätig, sowie sonstige **Reise-Effekten** zu mässigen Preisen bei

8669

Fr. Krohmann, Sattler, Häfnergasse 10.

Ein gut erhaltenes **Pianino** zu verl. **Friedrichstraße 21.** 8662

Ein gebrauchter, **nussbaum-polirter, ovaler Tisch**, eine **aufbaumene, massive Bettstelle** zu verkaufen in der **Schreinerwerkstätte Frankstraße 14.** 8671

3-400 Bordeaux-Glaschen sind zu verkaufen **Wilhelmstraße 6.** 8616

Seidenpinscher, schönes **Salonhündchen**, zu verl. **Schwalbacherstr. 31, 1. Hs.** 8683

Unterricht.

Ein **Cand. phil.** ertheilt **Privat-Unterricht**. **Honorar mässig. Offerten sub L. G. 65 an die Expedition d. Bl. erbeten.** 8594

Engl. u. franz. Unterricht nach schnell fördernder Methode von einem im Auslande gebildeten Lehrer. **Curse für Gram. und Conversation** per Monat 5 Mark. **Quirin Brück, Webergasse 44 II.** 8408

Eine **junge Dame**, gebr. Lehrerin für **Töchter Schulen**, ertheilt **Privat- und Nachhülfsstunden**. Beste Referenzen. **Mässiges Honorar. Näh. Exped.** 1219

Allemande distinguée sachant à fond les langues franç. et angl., mus. (conservatoire), parle russ., dés. place des fam. étrang. bonnes référ., voyagerait. S'adr. Dotzheimerstrasse 9, part., de 11-3 heures. 8603

Eine **Klavierspielerin** mit guten Empfehlungen wünscht Stunden zu mässigem Preise zu ertheilen. Näheres bei **A. Schellenberg, Kirchasse 33.** 7728

Gesucht wird ein **Zitherlehrer**, der Unterricht zu 1 Mk. 50 Pfg. die Stunde ertheilen würde. Adressen unter A. G. 204 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 8627

Hochlöbl. Vorstand der Spargasse Wiesbach.

Wiesel Baars haben Sie für die (verkaufte??) **Wiesbacher Brauerei „Kaiser Adolph“** erhalten?

8620

Ein Statutenfreund!!!

Ein Fräulein empfiehlt sich im feinen, kundigen Ausbessern, **Gebildstopfen, Ramensticken.**

8694

J. Vylder, Wellrichstraße 21.

Franz. Gebetbuch am Sonntag Mittag an einer **Eurgarienbank** liegen geblieben. Abzugeben **Rosenstraße 5. I.** 861

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige:

860

Sophie Bender

Simon Morgenthau

Verlobte.

Wittlich.

Wiesbaden.

Todes-Anzeige.

8609

Allen Freunden die schmerzliche Nachricht, daß unsere gute Mutter, Schwester und Schwiegermutter,

Frau Christiane Schmidt,

nach längerem Leiden am 30. März sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet heute **Mittwoch den 2. April Nachmittags 4 Uhr** auf dem Friedhofe zu **Idstein** statt.

Wiesbaden und Idstein, den 1. April 1884.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Adolph Schmidt, Lehrer.

Wilhelm Schmidt,

Amalie Schmidt, geb. Greuling.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß mir gestern nach langem, qualvollen Leiden meine innigstgeliebte Gattin,

Frau Camillo Weber,

geb. **Lina Reindantz,**

durch den Tod entziffen wurde.

Die Beerdigung findet **Donnerstag Fröh 9 Uhr** vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden und Reichenbach, den 1. April 1884.

8610

Für die trauernden Hinterbliebenen:
Camillo Weber.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, im **Kleidermachen** und **Ausbessern** geübt, sucht Kunden per Tag 1 Mark. Näh. Expedition. 868

Ein Mädchen sucht Arbeit im **Waschen** und **Putzen.** Näh. Feldstraße 14. 865

Eine Frau sucht **Monatdienst.** R. Hochstraße 30, Laden. 861

Ein in jeder Arbeit gründlich erfahrener **Mädchen**, welcher zu Hause schlafen kann, sucht tägliche Beschäftigung in einer feinen Familie. Näh. **Albrechtstraße 25, Frontspitze.** 869

Eine solide, reinf. Hotellköchin, 1 Stubenmädchen mit 5 jähr. Zeugnissen, ein 17 jähriges Mädchen, Lehrers-Tochter (Waise) suchen Stellen. Näh. Wegergasse 21, 2 Stiegen hoch. 8657

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle als Hausmädchen oder für allein in einer kleinen Familie; auch sucht eine Büglerin Beschäftigung. Näheres Dohheimerstraße 28, Mittelbau, eine Stiege hoch. 8679

Küchen-, Zimmer- und Hausmädchen, sowie Kinder mädchen suchen Stellen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 8688

Für Bedienung bei einer einzelnen Dame oder zu erwachsenen Kindern sucht ein Fräulein, in weiblichen Arbeiten bewandert, Stelle. Gef. Offerten unter S. 15048 an **D. Frenz** in Mainz erbeten. 322

Brave und anständige Mädchen suchen Stellen. Näh. durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 8687

Ein nettes freundl. Kinder mädchen empf. **Ritter's** Bur. 8668

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen, auch nähen und bügeln kann, sucht sofort Stelle. Näheres **Friedrichstraße 27, Parterre**. 8692

Erzieherin, geprüfte, mit prima Attesten, eine beagl. Schweizerin und eine Strassburgerin, Erzieherin (nicht geprüfte), deutsche Bönne, w. perfect franz. und engl. spricht, und 1 Kindergärtnerin empf. **Ritter's** Bur., Webergasse 15. 8668

Ein anständiges Mädchen, welches im Kochen, sowie in der Hausarbeit tüchtig erfahren ist, sucht zum 15. April oder später Stellung, am liebsten in einer kleinen Haushaltung. Offerten unter **W. 30** an die Expedition d. Bl. erbeten. 8664

Empfehle für sofort 1 tüchtige Haushälterin, 1 gute, bürgerl. Köchin, 1 besseres Hausmädchen, 2 Mädchen als solche allein, mit guten Zeugn. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 8660

Hoteltimmermädchen, einige einfache, tüchtige, und Mädchen zum Fremdenbedienen in Pensionen zc. empfiehlt **Ritter's** Bureau, Webergasse 15. 8668

Ein starkes, junges, williges Mädchen vom Lande, in Haus- und Küchearbeiten erfahren, sucht Stelle, am liebsten in einer kleinen Familie. Näh. **Albrechtstraße 23, 3. St.** 2720

Ein braves Mädchen, das 4 Jahre in England war, sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näheres **Webergasse 46 bei Schloffer**. 8621

Herrschaftsköchin, perfect, von außerhalb, 1 tücht. Weißzeugbeschleierin, Stubenmädchen für Herrschaftshaus, einfache Hausmädchen für alle Arbeit und Kinder mädchen empfiehlt **Ritter's** Bureau, Webergasse 15. 8668

Ein ordentliches Mädchen, welches schon länger gedient hat, sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näheres **Friedrichstraße 37 im Hinterhaus**. 8622

Hotelhausburschen empfiehlt **Ritter's** Bureau. 8668

Personen, die gesucht werden:

In meine **Papier- & Schreibmaterialien-Handlung** suche zum sofortigen Eintritt ein **Lehrmädchen** aus guter Familie. **C. Koch, Hoflieferant**. 8666

Eine ordentliche, völlig unabhängige **Aufwartefrau** oder **Mädchen** für Vormittags von 8 bis 11 Uhr von kinderloser Familie gesucht. Zu melden Nachmittags von 1 bis 3 Uhr **Frankenstraße 14, II**. 8693

Ein **Monatmädchen** für einige Stunden des Morgens gesucht **Dohheimerstraße 35**. 8689

2-3 **Waschfrauen** werden gesucht **Platterstraße 13c**. 8672

Eine **Bedfrau** wird gesucht **Wellrichstraße 10**. 8619

Als **Gesellschafterin** wird ein gebild. Fräulein, w. musik. ist, zu einer älteren Dame gesucht durch **Ritter's** Bureau. 8668

Ein einfaches, braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, gesucht **Marktstraße 9**. 8681

Beisöchin und 1 stark. Küchenmädchen gegen hohes Salair gesucht d. **Ritter's** Bur. 8668

Mehrere tüchtige **Frauenpersonen** für leichte Gartenarbeit gesucht. Näh. **Mainzerstraße 15**. 8684

Beisöchin 19 wird ein junges Mädchen gesucht. 8697

Ein einfaches, braves, starkes Mädchen wird für einen kleinen Haushalt auf gleich gesucht. Näheres Expedition. 8661

Ein Mädchen gesucht **Kirchgasse 9, 1 Stiege hoch**. 8673

Ein Mädchen für häusliche Arbeiten wird gesucht **Saal-gasse 8 im 1. Stod.** 8663

Sogleich gesucht ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit verrichtet, **Rheinstraße 53 im dritten Stod.** 8628

Sofort gesucht ein kräftiges, reinliches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit in den Rheingau. Anmeldungen **Vormittags von 10-1 Uhr Kirchgasse 23, 1 Treppe hoch**. 8647

Tüchtiger Tagsschneider dauernd gesucht **Taunusstraße 9**. 8653

Ein **Lapezirergehülfe** gesucht **Schwalbacherstraße 55**. 8651

Herrschaftsdiener gesucht durch **Ritter's** Bureau. 8668

Gesucht ein Koch als solcher allein, 3 Küchen- und 2 Haus-mädchen **Wegergasse 21**. 8657

Koch, ein selbstständiger, für die Saison bei 500 Mark **Salair** gesucht durch **Ritter's** Bureau. 8668

Ein **Glasen-Lehrling** gesucht von **Wilh. Maurer**. 8655

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Ein heizbares Stübchen mit Bett wird von 6 bis 9 Mark zu mietzen gesucht. Näheres Expedition. 8658

Eine Dame sucht sofort 2-3 Zimmer mit Küche. Adressen unter **D. E. 60** an die Expedition d. Bl. erbeten. 8637

Unmöbl. Zimmer (auch schönes Mansarde.) auf sofort zu mietzen gesucht durch **H. Morasch**, Röderstraße 32. 8641

Gute Wohnung, Küche zc. auf 1 Jahr, ev. länger (in oder bei der Stadt) für kleine Familie gesucht. Gef. Offerten sub **W. K.** befördert die **Annoncen-Expedition** von **Haasen-**

stein & Vogler in **Wiesbaden**, Langgasse 31. 332

Ein anständiges Mädchen sucht ein einfaches, möbliertes Zimmer oder Mansarde. Näh. **Wegergasse 3, 3 St. h.** 8673

Angebote:

Albrechtstraße 25a ist die **Bel-Etage**, bestehend in 7 Zim-mern nebst Zubehör, auf 15. April, auch später, zu ver-mietzen. Einzusehen von 10-12 Uhr **Vormittags**. Näheres bei **Carl Beckel**, **Adolphsallee 21**. 8696

Familien-Pension Friedrichstraße 2, erste Etage

(gleich am Carpark).

Elegant möblirter großer Salon mit Balkon für 1 oder 2 Personen zu vermietzen. 8623

Karlstrasse 17 sind 2 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermietzen. 8613

Richelsberg 2 ist ein Laden mit Comptoir per 1. October zu vermietzen. 8665

Orantenstraße 16, Parterre, ein Vorderzimmer mit oder ohne Möbel an einen Herrn und eine große Mansarde an eine ordentliche, alleinlebende, ältere Frau zu verm. 8611

Balramstraße 19 eine möblierte Mansarde zu verm. 8618

Ein **Mansard-Zimmer** zu verm. **Mauerasse 21, 2 Tr.** 8682

Ein schön möbliertes Zimmer an einen auch zwei Herren zu vermietzen **Faulbrunnenstraße 6, 2. Stod.** 8674

Ein möbliertes Zimmer zu verm. **kl. Kirchgasse 2, 2 St.** 8612

God och billig inackordering. Karlstrasse 17, Parterre. 8617

Mauergasse 3 ist ein kleiner Laden zu vermietzen. Näheres bei **Herrn Haub**, **Mühlgasse 13**. 8680

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Heute Mittwoch:
Fortsetzung der Versteigerung
 von
Herrenstoffen etc.
 des Herrn **Mondorf,**
20 Kirchgasse 20.
Ferd. Marx,
 Auctionator & Taxator.

337

Bekanntmachung.

Donnerstag den 3. April Vormittags
 9 1/2 Uhr werde ich circa

**200 Herren- und Knaben-
 Filz- und Strohhüte,**

sodann noch folgende Gegenstände, als: 100 Paar
 Damen- und Kinder-Handschuhe, feine
 Seifen und solche in Blechbüchsen, Puder,
 Parfümerien, Schminke, Cosmétique,
 30 verschiedene Flaschen Kopf- und
 Zahnwasser, Haaröl, Porzellantrüge
 mit Odeurs, Pomade, Kämme, Bestede,
 Bürsten, Strumpfbänder, Knöpfe und
 dergl. im Hause

20 Kirchgasse 20

versteigern.

337

Ferd. Marx,
 Auctionator & Taxator.

Freitag

den 4. April Vormittags 10 Uhr werde
 ich im Versteigerungssaale Schwalbacher-
 straße 43 folgende

Spezereiwaaren,

als: Kaffee, Zucker, Chocolate, Rosinen,
 Zwetschen, Mandeln, 1 Sack gest. Zucker,
 Reis, Seife, Dichter, Cigarren, schwed.
 Feuerzeug und dergl. versteigern.

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

Getragene Kleider, Wehzeug, Möbel, Betten werden zum
 höchsten Preise angekauft 52 Webergasse 52. 8648

Ein dunkler Herren-Anzug von gutem Stoff, für eine
 schlankte Figur, zu verkaufen Rheinstraße 59, II. 8635

Wohnungs-Veränderung.

Mein Bureau und Läger

befinden sich von heute ab

Schwalbacherstraße 35.

8678

Hch. Elfert.

Eine Anzahl

Weisse Gardinen

in Resten von 2—4 Fenster,

Dessins aus voriger Saison in guter waschbarer
 Qualität,

zu bedeutend herabgesetzten
 Preisen

zum Ausverkauf gestellt.

M. Wolf, „Zur Krone“

Hoflieferant.

Normal-Corsetten

System Professor Dr. G. Jäger
 (Woll-Regime).

Alleinige Niederlage für Biesbaden:

EMIL BECK,

8667

2 große Burgstraße 2.

Gänseleber-Trüffelwurst und
 Gänseleber-Galantine

8675

bei J. M. Roth, große Burgstraße 4.

Feinsten Himbeersyrup,

auch im Anbruch, billigt

8644

1 Schwalbacherstraße 1, Caladen

Gauerfrant à Pfund 5 Pf. zu haben Steingasse 13. 8641

Grosse Burg-
strasse 4,**H. Stein**grosse Burg-
strasse 4,

empfiehlt in

Mäntel-Confection

für

Damen und Kindereine **grossartige** Auswahl in allen **Nouveautés** vom **einfachsten**
bis zum **feinsten Genre**. 8631**Gabelsberger Stenographen-Verein**
in Wiesbaden.

Heute Mittwoch Abend: Prüfung der Curschüler
im Gewerbeschulgebäude — Anfang 8 Uhr — wozu die Mit-
glieder, sowie Interessenten freundlichst einladet
8699 **Der Vorstand.**

Hiermit die ergebene Anzeige, dass meine

Oster-Ausstellung

eröffnet ist, und bitte um geneigten Zuspruch.

H. Wenz, Conditor,
Spiegelgasse 4.

8695

Prima Emmenthaler Käse,vollsaftig und großgelocht, 1 Mt. per Pfd. 1 Mt.,
frisch eingetroffen bei **Fr. Heim,**
8645 **No. 1, Schwalbacherstrasse No. 1.****Bekanntmachung.**Wegen Aufgabe der Wirthschaft und Umzugs läßt
Herr **Ph. Lendle** in seinem bisherigen Locale**Friedrichstraße 19**heute **Mittwoch den 2. April,****Vormittags 9 1/2 Uhr beginnend,**nachverzeichnete **Möbilien** u. s. w. als:

Lange Tafeltische, Wirthstische, 10 Duzend Wiener Stühle,
2 Billards mit Rubehör, 2 große Saal-Spiegel, 1 großer
Wirthsbuffet mit weißer Marmorplatte, 1 Bierpumpe,
1 Restaurationsherd mit Wärmeschrank, Kleiderhalter,
1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, Vorhänge, Rips-Dra-
perien, 1 großer Eiskasten, Bier-, Wein- und Apfel-
Weingläser, sowie sonstige Wirthschaftsgeräthe

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

343

Ferd. Müller, Auctionator.**Zur Notiz.**Die Auction von Herrenstoffen des Herrn **P. Braun**
wird bis auf Weiteres **zurückgenommen.**

342

Ferd. Müller, Auctionator.**Patek, Philippe & Cie. in Genf**

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 8598**Sopha,** 2 Sessel und 4 Stühle, noch gut erhalten,
werden billig abgegeben Häfnergasse 4, 8691

Criminal-Prozeß

8677

gegen die **Frauenmörder Hugo Schenk, Karl Schlossarek, Karl Schenk.**
Acht Abbildungen. Preis 30 Pfg.
Jos. Dillmann, Buchhandlung, Marktstraße 32.

Meine Buchdruckerei

8624

verlegte ich von Kirchgasse 36 nach **Wellrichstraße 5.** Mit dieser Anzeige verbinde ich die Bitte um ferneres Wohlwollen und empfehle mich
Hochachtungsvoll H. Fuchs.

Bei der Eröffnung meines neuen Locales **Tannstraße 16** habe ein Festessen auf heute **Mittwoch den 2. April Abends 8 1/2 Uhr** veranstaltet, wozu ich Freunde und Gönner ergebenst einlade.

8577

J. Frank, Restaurateur.**Geschäfts-Verlegung.**

Mein Geschäftslokal befindet sich von heute an

8581

Bahnhofstraße 12.

Achtungsvoll

Carl Kommerhausen, Uhrmacher.

Das **Comptoir der Weinhandlung Gebrüder Ufer** befindet sich von heute an **Schwalbacherstraße 12.**

8630

Geschäfts-Verlegung.

Während des Umbaues meines Hauses **Michelsberg 21** befindet sich von heute an meine **Wiegerei Ecke der Walram- und Wellrichstraße 39.**

8654

W. Theis, Wiegerei.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

19 Rheinstraße 19,

gegenüber der **Raffanischen Landesbank,**
 habe ich unter dem heutigen ein

8646

Delicateßen-Geschäft,verbunden mit **Café-Restaurant,**

eröffnet, was ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen beehre.

Wiesbaden, den 1. April 1884.

Rheinstraße **Carl Weygandt,** Rheinstraße
 19. 19.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Frische Egmonder Schellfische.**Frische Seezungen (Soles).**

8670

Franz Blank, Bahnhofstrasse.**Neue Malta-Kartoffeln**

empfehlen

J. M. Roth, große Burgstraße 4.

8676

25 Stück schöne, frische Eier**1 Mark 15 Pfg. Schwalbacherstraße 1 im Laden.**

8561

Ein **Krankentisch** billig zu verkaufen **Kroßstraße 7.**

8650

Spazier-Stöcke

8639

empfiehlt in großartiger Auswahl preiswürdig

Wilhelmstraße 42a, J. C. Roth, Langgasse 32,
Ecke der Burgstraße. „Hotel Adler“.

Von heute ab **Verkauf der Posach-Waaren** im Spezerei-Geschäft von
Leopold Herz, Grabenstraße 12.

8596

Eine schöne, eichene **Hausthür, 1 Flügel** (für auf's Land geeignet). 1 gebr. **Herd** billig zu verk. **Herrnstraße 7.**

8628

Doppelmertrage 33, Part., sind 2 gut erhaltene nupb. und 1 tannenes **Kinderbettstücken** zu verkaufen.

8625

Billig zu verkaufen: 5 **Kinderwagen** und 1 **Eiskasten**
52 Weberstraße 52.

8649

Ein große, gut erhaltene **Fenster** und ein **Kinderwagen** (gepolstert) zu verkaufen **Kirchgasse 10.**

8587

Eine gebrauchte, fahrbare **Gartenspritze** zu kaufen gesucht. Näheres bei **E. Dinges, W. haergasse 32.**

8634

Zu verkaufen ein **Aquarium** **Adelheidstraße 62.**

8636

Eine sehr wenig gebrauchte, in gutem Zustande befindliche **Selbarmühle** mit Schwungrad und Bod. ist zu verkaufen **Adelsstraße 3 2. Etage.**

8629

Zimmerspäne per Karren 2 Mt. 50 Pfg. frei in's Haus. Bestellungen hierauf werden

angenommen. **Oranienstraße 22 und Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden.**

8640

Joh. Dillmann.

Ein großer, 1 Jahr alter **Hund** billig zu verkaufen **Kirchhofsgasse 6.**

8608

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 2. April. 78. Vorstellung. 119. Vorst. im Abonnement.

Rigoletto.

Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des F. M. Piave von J. C. Grünbaum. Musik von J. Verdi.

Personen:

Der Herzog von Mantua	Herr Schmidt.
Rigoletto, sein Hofnarr	Herr Philippi.
Gilda, dessen Tochter	Frl. Frank.
Graf von Monterone	Herr Blum.
Graf von Ceprano	Herr Kaufmann.
Die Gräfin von Ceprano, seine Gemahlin	Frl. Byski.
Marrullo, } Cavaliere	Herr Aglitzky.
Borgia, }	Herr Barbeck.
Sparafucile, ein Drabo	Herr Ruffen.
Maddalena, seine Schwester	Frl. Rabede.
Giovanna, Gilda's Gesellschafterin	Frl. Pfeil.
Ein Offizier der Hellesardiere	Herr Wink.
Ein Page der Herzogin	Frl. Gaim.
Herrn und Damen vom Hofe. Pagen. Hofknechte. Hellesardiere.	

Die Handlung spielt in der Stadt Mantua und Umgegend.

Zeit: Das 16. Jahrhundert.

Akt 1: **Perigordino, Menuette,**
 ausgeführt vom Corps de ballet.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Donnerstag, 3. April: **Roderich Keller.****Tagess-Kalender.**

Mittwoch den 2. April.

Adlersteiner Konferenz. Nachmittags 3 Uhr: Vortrag des Herrn Pfarrers
 Todt von Bleidenstadt im „Hotel Schützenhof“ dahier.

Schwalbacher Stenographen-Verein. Abends 8 Uhr: Prüfung der
 Schüler im Gewerbeschulgebäude.

Männergesangsverein „Sängerlust“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokale.
 Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe. Nach derselben:
 Generalversammlung.

Deutscher Kellnerbund, Bezirksverein Wiesbaden. Abends 10 Uhr: General-
 versammlung im Vereinslokale.

Lokales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der Kaiser) wird unmittelbar nach dem Osterfeste in unserer Stadt eintreffen und bis Anfang Mai hier verweilen.

* (Ihre Majestät die Kaiserin von Oesterreich) unternahm am Sonntag Nachmittag unter Führung des Königl. Försters Deuker aus Wehen eine Fustour über Sonnenberg, Raumbach auf den Kellerskopf und dessen Aussichtsturm, von da durch die Waldungen nach der Platte, der Rentmayer und zurück durch den Wiesbadener Wald nach der Leichweisshöhle, wo Ihre Majestät eine Equipage bestieg.

* (Im Communal-Landtag) machte in der 6. Sitzung der Vorsitzende zunächst von mehreren Eingängen Mittheilung, unter welchen hervorgehoben sind ein Gesuch der freiwilligen Feuerwehr zu Grenzhausen um Bewilligung einer Unterstützung, sodann ein Gesuch der Gemeindevorstände von Wehen, Weidenstadt, Dahn, Seitenbahn und Reuhof um Befürwortung (bei Königl. Regierung) des Weiterbaues der Eisenbahn von Holsbach durch das Harthol nach Wiesbaden, beziehungsweise nach Niedernhausen und schließlich ein Gesuch des Gemeinderathes zu Montabaur um Gewährung eines Zuschusses von 11,900 M. aus künftigen Mitteln zu Wegebauwerken. Das erstere wird an die Einnahmen- und die beiden letzteren an die Wegebau-Commission gewiesen. Hierauf wird nach dem Bericht der Finanz-Commission betreffend das Gesuch um Verstärkung des Baufonds für die Heil- und Pflegeanstalt Elberberg, welche beträchtlich erweitert werden soll, zu den Bauplänen wie sie jetzt vorliegen, mit einem Gesamtaufwandsbetrage von 994,000 Mark die Genehmigung erteilt. Für die Dispositionsbefugung der noch erforderlichen Summe von 148,527 M. wird zu einem Theile im diesjährigen, zum anderen Theile im nächstjährigen Etat Sorge getragen werden. Zum Schlusse findet die Vorlage betr. die Gründung einer Unterstützungskasse für verunglückte Feuerwehrleute und deren Hinterbliebenen mit mehreren dem Antrage derselben Commission entsprechenden Modificationen Genehmigung. Demzufolge betragen die jährlichen Beiträge der Nassauischen Brandversicherungsanstalt regelmäßig 1200 M., welche nebst den sonstigen ordentlichen Einnahmen zur Leistung von Unterstützungen Verwendung finden. Der in einem Jahre hierzu nicht erforderliche Betrag dieser Beiträge wird rentbar angelegt. Sobald der Fond der Unterstützungskasse die Höhe von 45,000 M. erreicht hat, wird unter Berücksichtigung des bestehenden Bedürfnisses seitens des Communal-Landtages Bestimmung darüber getroffen werden, ob und in welcher Höhe noch weitere regelmäßige Beiträge seitens der Nassauischen Brandversicherungsanstalt zu leisten sind.

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 1. April.) Der Schneider Peter Philipp Schwabenland, ohne bestimmten Wohnort und schon mehrfach schwer bestraft, wird beschuldigt, am 18. Februar c. 1) dem Dienstknecht Andreas Herrmann zu Schierstein ein Portemonnaie mit 8 M. Inhalt in der Wäsche rechtschneiderischer Zueignung weggenommen zu haben und 2) drei wissentlich falsche Dienstzeugnisse und Legitimationspapiere geführt zu haben, um zum Zwecke der Täuschung hiervon event. Gebrauch zu machen. Was den Diebstahl betrifft, so stellt der Angeklagte denselben als von ihm verübt entschieden in Abrede. Durch die Beweishebung ist indes Folgendes constatirt: Am 18. Februar l. J. trat der Angeklagte in schönem Vollbarte in die Wirtshaus „Zum grünen Baum“ in Schierstein. Er setzte sich an den Tisch dicht neben einen alten Mann, den Knecht Andreas Herrmann, und lagte diesem den schlechten Stand seiner Gasse. Der gutmüthige alte Mann hatte ein offenes Herz für fremdes Elend, bereitwillig bestellte er für den Angeklagten ein Glas Bier. Aus einem Glase wurden zwei und der freigebige Alte war, sei es aus Ermüdung durch die Tagesarbeit, sei es durch den Genuß des Bieres, ein wenig eingeschlummert; als er wieder erwacht, wollte er ein Glas Bier noch zahlen. Er hatte sein Portemonnaie doch noch vor einer ganz kleinen Welle in der Hand gehabt — nun war es verschwunden und mit ihm dessen 8 M. Inhalt. Der Angeklagte macht sich indes alsbald nach dieser unerfreulichen Wahrnehmung des alten Mannes aus dem Stube und läuft in vollem Laufe zu dem — Barbier. In wenigen Augenblicken ist der schöne Vollbart unter den geschickten Schritten des Barbiers verschwunden und kaum erkennt er sich selbst noch, als er in dem Spiegel im Wirtshauslocal der Herberge zu Dieblich sich wieder erblickt. So wird ihn Niemand wiedererkennen, denkt er, und voll Freude über seinen gelungenen Coup ahmt er, der eben selbst noch ganz ohne Geld war, die Gastfreundschaft des gutmüthigen Alten nach und regalist einige darob ersaunte Wirtshausgäste und ein Frauengemurmel mit einigen Gläsern Bier, bis ein Wensdarm, dem durch den Hausburschen im Gasthause „Zum grünen Baum“ zu Schierstein die Meldung von dem eben erzählten Vorfalle gemacht worden war, seine Verhaftung vornahm. Der Gerichtshof, der nach längerer Beratung die Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten gewann, verurtheilte denselben wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle zu 1 Jahre Zuchthaus, erkannte ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren ab und erklärte ferner die Polizeiaufsicht über den Angeklagten für zulässig. Was die falschen Papiere betrifft, die der Angeklagte bei sich geführt hatte, so ist zwar nicht nachgewiesen, daß der Angeklagte dieselben angefertigt, jedoch sei anzunehmen, daß er zum Zwecke besseren Fortkommens davon Gebrauch gemacht hatte, wissend, daß dieselben gefälscht seien (welches letztere er auch selbst eingestanden hat); deswegen erkannte der Gerichtshof den Angeklagten ebenfalls für schuldig und dictirte ihm eine Haftstrafe von 4 Wochen, welche indes als durch die ersttine Untersuchungshaft für verbüßt erachtet wird.

Die Kosten des Verfahrens fallen dem Angeklagten zur Last. — Zur fortgesetzten Verhandlung kam die Strafsache gegen den schon vielfach vorbestraften Schuhmacher Konrad Brodhecker aus Diegenbach (Kreises Offenbach) gebürtig, der eben eine wegen Kuppelns ihm zuerkannte sechsmonatliche Gefängnißstrafe in der Strafanstalt zu Gerbach verbüßt, wegen Mißhandlung des dortigen Gefangenen-Aufsehers Georg Heinrich Stumm. Am 2. Januar c. commandirte der Gefangenen-Aufseher den Angeklagten zum Beschaffen der Sonntagskleidung. Er wollte seine Schuße anziehen, was dem Aufseher zu lange dauern mochte, er zog ihn daher, wie der Angeklagte angibt, die Treppe herunter, worauf er (Br.) sich weigerte, mitzugehen. Nicht genug damit soll der Angeklagte auch daraufhin noch versucht haben, dem Aufseher beizukommen, so daß derselbe seine liebe Noth hatte, eventuellen Angriffen von Seiten des gereizten Br. vorzubeugen. Von dem Königl. Schöffengericht zu Rüdelsheim erwirkte der Angeklagte dieserhalb eine sechsmonatliche Gefängnißstrafe, glaubte aber dagegen recurriren zu müssen. Aus der heutigen Beweisaufnahme ging indes zur Genüge hervor, daß der Gefangenen-Aufseher vollständig in seinem Rechte war. Deswegen fand es der Gerichtshof für gut, die Berufung des Angeklagten zu verwerfen, da das erstinstanzliche Urtheil keineswegs ein diesen beschwerendes Uebermaß enthalte. Bezüglich der von uns gelegentlich der früheren Verhandlung in dieser Sache mitgetheilten Behauptung des Angeklagten während der Sitzung, der Gefangenen-Aufseher mißhandelte gar gern die Sträflinge, müssen wir constatiren, daß dieserhalb wegen Beleidigung gegen den Angeklagten Strafantrag gestellt wurde; was die ebenfalls damals von dem Angeklagten vorgebrachte, von uns mitgetheilte Behauptung betrifft, der betr. Aufseher sei schon einmal wegen vorläufiger körperlicher Mißhandlung mit 6 Monaten Gefängniß bestraft, so wurde durch den Herrn Vorsitzenden die Thatsache allerdings festgestellt, die Strafe (es sind indes jetzt schon 10 Jahre seitdem vergangen) betrug indes nur 3 Monate Gefängniß. Dies zur Ehre der Wahrheit! — Der hiesige Schmiedemeister Ph. A. A. soll durch drei selbstständige Handlungen 1) am 26. October v. J. durch einen Schlag mit einem mehrere Pfund schweren eisernen Hammer, 2) im Laufe des nämlichen Tages durch einen Ruck mit einem eisernen Bohrer und 3) am 27. October v. J. durch einen Fußtritt den 19-jährigen, bei ihm in Diensten stehenden Schmiedegesellen Heinrich Gemmer aus Garmelsbogen vorläufig körperlich mißhandelt haben. Das Königl. Schöffengericht dahier verurtheilte den Angeklagten, nachdem es sich von dessen Schuld überzeugt hatte, wegen der beiden ersten ihm zur Last gelegten Straftaten zu je 30 M., wegen des dritten Falles zu 20 M. Geldstrafe, sowie zu den Kosten des Verfahrens. Auf die von dem Angeklagten gegen dieses Urtheil eingelegte Berufung hin wird nach abermaliger Beweisaufnahme der Recurrent von der ersten Straftat freigesprochen, wegen der beiden letzteren zu einer Gesamt-Geldstrafe von 20 M., sowie in die Kosten aus dieser Instanz verurtheilt. — Die Berufung eines hiesigen Grundarbeiters gegen die durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts dahier ihm wegen Diebstahls von Feldfrüchten zuerkannte 6tägige Haftstrafe wird im Interesse weiterer Beweishebung auf Freitag den 4. April Mittags 12 Uhr vertagt.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 1. April.) Schöffen: die Herren Ludwig Seifert von Dieblich und Georg Knefel von hier. — Die angeklagte Dienstmagd Elisabeth G., geboren zu Dieblich am 6. August 1866, ist zwar noch nicht 18 Jahre alt, scheint aber, wie die Königl. Staatsanwaltschaft des Weiteren ausführte, doch sehr vertraut mit den Mitteln und Wegen, wie man auf unrechtmäßige Weise zu Geld gelangt. Am 12. Januar l. J. handelte sie von der Wittwe Solbach zu Dieblich einen Damenmantel zu 5 M. ein und, „da sie im Augenblicke kein Geld bei sich hatte“, bestellte sie die Frau zu ihrer früheren Dienstherrin Frau A. zur Entfangnahme der ausgemachten Kaufsumme, trotzdem sie wußte, daß sie am 16. desselben Monats nicht mehr in ihrer damaligen Stellung sein werde; auch ist durch die Beweisaufnahme constatirt, daß sie ihre Gläubigerin, welche sie öfters wegen des rückständigen Geldes zur Rede stellte, stets über ihren bermaligen Aufenthalt täuschte, indem sie dieselbe jedesmal dahin bestellte, wo sie einige Tage zuvor sich befunden hatte. Am 29. Januar c. hatte die Angeklagte mit der Ehefrau des hiesigen Schuhmachers Dorn einen Vertrag dahin abgeschlossen, daß sie am folgenden Tage Mittags um 3 Uhr als Dienstmädchen in den Dienst bei derselben eintreten wolle; sie ließ sich auch gleich auf diesen Vertrag hin das übliche Mietgeld mit 2 M. geben. Wer aber nicht kam, war die G. Auf dem Polizei-Bureau bediente sie sich schließlich noch dem zuständigen Beamten gegenüber des ihr nicht zutreffenden Namens Elisabeth Müller. Wegen der beiden Fälle erkannte der Gerichtshof in Uebereinstimmung mit dem Antrage der Königl. Staatsanwaltschaft gegen die Angeklagte auf eine Gesamtgefängnißstrafe von 14 Tagen; wegen der Führung eines falschen Namens in zwei Fällen auf eine Haftstrafe von 3 Tagen. Außerdem fallen ihr die Kosten der Untersuchung zur Last. — Das Dienstmädchen Bontie B., geboren am 14. Januar 1864 zu Ballrahenstein (Amts Idstein), scheute sich nicht, um dem Kleiderluxus zu fröhnen, einer Collegin, die ebenfalls nicht in glänzenden Verhältnissen lebte, ihr kümmerlich erspartes Geld (25 M.), das dieselbe in ihrem Portemonnaie in dem Bette unter dem Kopfkissen verborgen hatte, am 16. März c. wegzunehmen. Sie büßt ihren Diebstahl mit einem Monat Gefängniß und hat außerdem die entstandenen Gerichtslosten zu tragen. — Der frühere Schuhmacher und Kleider Anton Ludwig B., dahier wohnhaft, geboren am 10. Juli 1862, bestellte im August v. J. bei einem hiesigen Schneidermeister einen Anzug und ein Paar Hosen. Er veranlaßte den Schneidermeister dadurch zur Creditgewährung, daß er ihm erklärte, er habe von einem Gastwirth dahier, bei dem er in Diensten stehe, noch von 4½ Monaten her (der Angeklagte behauptet dagegen 2½ Monate) Lohn

zu erhalten und außerdem bei seiner Schwester in Frankfurt a. M. einige Hundert Mark hinterlegt. Der Preis für Anzug und Hute betrug etwas über 100 Mk., wovon der Schneidermeister einige Tage nach der Ablieferung (8 Tage) eine kleine Abschlagssumme erhielt, so daß noch etwa 98 Mk. von dem Angeklagten zu entrichten waren. Mittlerweile aber hatte der Beklagte seine Stelle verlassen und der Schneider erhielt keine weiteren Zahlungen bis im December, wo ein Uebereinkommen zwischen den Concurrenten dahin zu Stande kam, daß der Angeklagte alle 14 Tage 5 Mk. abtragen solle. Diesem Uebereinkommen kam der Beklagte thatächlich nach und hat seitdem etwa 40 Mk. abbezahlt. Von der Anklage des Betrugs wurde der junge Mann freigesprochen, da er ja thatächlich von 2 1/2 Monaten (so sagt der Beklagte) Lohn von dem Gastwirth zu erhalten gehabt habe, und wenn durch die Thatfache, daß er bei seiner Schwester „mehrere Hundert Mark hinterlegt habe“, als nicht richtig bezeichnet werden müsse, so sei doch der Angeklagte in dem Glauben gewesen, daß ihm von dem Vermögen seiner Eltern noch durch seine Schwester irgend eine Summe ausbezahlt würde. Daher erfolgte die Freisprechung. Die Kosten des Verfahrens fallen der Staatskasse zur Last. — Der Milchhändler Balthasar K. zu Dierstadt trat am 21. Januar l. J. des Abends um 10 Uhr, wie er sagt, mit einigen Bekannten aus dem Wirthshaus, wo sie gekostet hatten, auf die Straße. Da ihre Unterhaltung für das nahe Ohr des Nachtwächters eine zu laute war, legte dieser sich, Ruhe gebietend, in's Mittel. Da antwortete ihm der Angeklagte: „Ja, als Du von Vermbach kauft, hattest Du kein Hemd anzuziehen, jetzt willst Du die Leute registern, Du hast gar nix zu sagen!“ Der Angeklagte wurde wegen dieser beleidigenden Aeußerung dem Nachtwächter gegenüber zu einer Geldstrafe von 30 Mark, event. 6 Tage Haft, sowie zu den Kosten des Verfahrens verurtheilt. Zugleich wird dem beleidigten Nachtwächter die Publikationsbefugniß zugesprochen. — Der hiesige Tagelöhner K. B., dahier wohnhaft, wird wegen wörtlicher Beleidigung eines Schuymannes zu einer Geldstrafe von 30 Mark, event. 6 Tagen Haft, sowie in die Kosten verurtheilt. Dem beleidigten Schuymanne wird die Befugniß zugesprochen, den entscheidenden Theil des Urtheils innerhalb 4 Wochen nach eingetretener Rechtskraft einmal im „Wiesbadener Tagblatt“ auf Kosten des Verurtheilten bekannt zu machen. — Die Straffache gegen den hiesigen Tagelöhner Jacob R., geboren am 1. December 1848 zu Nierstein, welcher beschuldigt wird, zur Zeit des Andreasmartens ein Paar Unterhosen gestohlen zu haben, wird befehls Vorladung weiterer Zeugen verlag. — Der Ruffcher Heinrich M. dahier, der schuldig befunden wurde, seinem Dienstcollegen, dem Gärtner Weber, am 30. September v. J. 5 Einhalberlücke und 70 Pf. entwendet zu haben, wird wegen Diebstahls zu 6 Wochen Gefängniß und in die Kosten verurtheilt. — Schließlich wurden noch zwei Bettler und eine Prostituirte (letzte wegen Uebertretung ihrer sittenpolizeilichen Vorschriften) verurtheilt.

* (Die städtische Realschule) war im Schuljahre 1883/84 von 363 Schülern besucht; davon gingen ab im Laufe des Schuljahres 23, so daß am Schluß 1883/84 ein Bestand blieb von 340. Den Unterricht erhielten neben dem Director 10 ordentliche Lehrer des höheren Schulamtes, 2 ordentliche Elementarlehrer und 1 Zeichen- und Gesangslehrer. Den Religionsunterricht erhielten die Schüler in der Anstalt von 2 Geistlichen. Außerdem wirkten die 4 Lehrer der Vorschule an der Realschule, wo dieselben Unterricht im Schreiben, Rechnen, in der Geschichte und Geographie, sowie im Zeichnen ertheilten. Die Vorschule der Realschule wurde in dem verfloffenen Schuljahre von 207 Schülern besucht; davon gingen ab im Laufe des Schuljahres 20, so daß am Schluß 1883/84 verblieben 187. Die öffentliche Prüfung findet in der Aula der Anstalt an folgenden Tagen statt: A. Prüfung an der Vorschule Donnerstag den 3. April Vormittags von 8 1/2—12 Uhr, Nachmittags von 2 1/2—5 Uhr; B. Prüfung an der Realschule Freitag den 4. April Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 2 1/2—5 1/2 Uhr und Samstag den 5. April Vormittags von 8—12 Uhr. Mit dem Beginn des neuen Schuljahres treten einige wichtige Veränderungen in der Einrichtung der Realschule und der Vorschule ein. Die Vorschule bleibt eine Anstalt, welche Knaben zum Eintritt in die unterste Klasse der drei höheren Schulen unserer Stadt vorbereitet. Während aber bisher diese Vorbereitung in einem vierjährigen Curus erfolgte, muß auf Verfügung des Herrn Unterrichtsamts die Vorschule sich von Oftern 1884 an auf drei Klassen beschränken. Der Eintritt in die unterste Klasse (3) der Vorschule ist von jetzt ab nur Knaben gestattet, die bis zum 1. October des Eintrittsjahres das Alter von 6 Jahren erreicht haben. Die städtische Realschule erhält mit dem Beginn des nächsten Schuljahres durch Zuzug einer Oberklasse mit zweijährigem Curus ihren vollständigen Ausbau als lateinische realistische Anstalt; sie wird damit zur Oberrealschule. Dieselbe erstreckt wie bisher in ihren Unter- und Mittelklassen die Vorbildung von Knaben für die kaufmännischen und gewerblichen Berufsarten, bildet aber die Jünglinge, welche die ganze Anstalt durchlaufen, auch für die Studien auf technischen Hochschulen aus, indem diejenigen ihrer Schüler, welche die Abgangsprüfung bestanden haben, auf polytechnischen Schulen das Studium der Baukunst, der Ingenieurwissenschaft und des höheren Maschinenbaufaches betreiben können; überdies ist ihnen Zulassung zu den Staatsprüfungen in den genannten Fächern, nebst der Fähigkeit, im Staatsdienst angestellt zu werden, gesichert. Das Zeugniß der Reife für den einjährig-freiwilligen Militärdienst wird im Allgemeinen nach jedwährigem Besuch der Realschule, d. h. durch einjährigen, erfolgreichen Besuch der Untersecunda erlangt. Die Reife für Prima, beziehungsweise Obersecunda der Anstalt gewährt ferner Zulassung zur Feldmesser- und Marktheiderprüfung, zum Civil-Supernumerariat bei den Provinzialverwaltungen

und bei den Königl. Eisenbahn-Directionen, zum Bureaudienst bei der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung, sowie zum Militär-Intendanten- und zum Aufstellung bei der Kaiserl. Reichsbank; zum höheren Bureaudienst kann man nur ausnahmsweise zugelassen werden, während schon der Besuch von Obertertia Zulassung zum Postgehilfendienst mit der Aussicht auf Eintritt in die neue Beamtenklasse der Ober-Aspiranten und unbedingter Anstellung gewährt. Der neue Jahrescurus beginnt an der Vorbereitungsschule Montag den 21. April Vormittags um 8 Uhr mit den Aufnahmeprüfungen derjenigen neuen Schüler, die nicht in die unterste Klasse der Vorschule eintreten sollen. Die übrigen Schüler versammeln sich an diesem Tage um 10 Uhr in ihren Klassenzimmern. Anmeldungen zum Eintritt nimmt der Director im Schullocale (Oranienstraße 7, Zimmer No. 19) am 17. und 18. April Vormittags entgegen. Das Schulgeld beträgt jährlich 60 Mk. und wird für den zweiten Bruder auf 40 Mk. für den folgenden auf 30 Mk. ermäßigt. Für die Söhne auswärtiger Eltern beträgt dasselbe 75 Mk. Schüler, welche nördlich des Strahmangel, Wellstraße, Schwalbacherstraße, Friedrichstraße, Frankfurterstraße, Wiesbadenerstraße wohnen, erhalten ihren Unterricht im Schulgebäude der Strahmangelstraße. Dort finden auch die Anmeldungen für den Eintritt dieser Schüler statt. Das neue Schuljahr beginnt an der Oberrealschule Montag den 21. April mit den Aufnahmeprüfungen von 7 Uhr früh an. Die Anmeldungen werden von dem Director im Schulgebäude (Oranienstraße 7, Zimmer No. 19) am 17. und 18. April entgegengenommen; dabei 1) der Geburtschein, 2) der Impfschein und bei zwölfjährigen Schülern der Vaccinationschein, 3) das letzte Schulzeugniß vorzulegen.

* (Jubiläum.) Der Verwalter der griechischen Kapelle dahier, Herr Scheurer, feierte gestern sein 50jähriges Dienstjubiläum. Aus diesem Anlaß brachte ihm der Sängerkor der Kapelle am Montag Abend ein Ständchen.

* (Petition.) Von Seiten des Vorstandes des hiesigen Hausbesitzer-Vereins ist eine Petition an den Communal-Landtag abgegeben, welche im Sinne der von uns gebrachten Artikel eine anderweitige, mäßiger Festsetzung des Beitrages zur Kasse der Nassauischen Brandversicherung enthält.

* (Unfall.) Gestern Vormittag stürzte das Pferd des Fabrikanten Böller auf dem Michaelsberg und brach ein Hinterbein. Das Thier mußte getödtet werden, wodurch der Besitzer einen sehr empfindlichen Schaden erlitten hat.

* (Vaterländischer Frauen-Verein.) In dem Rechenschaftsbericht für 1883 heißt es bezüglich der Provinz Hessen-Nassau wörtlich: „In der Provinz Hessen-Nassau, wie in der Rheinprovinz, ist von und neuerdings mit Genugthuung bemerkt worden, daß bei einzelnen Zweigvereinen auch katholische Ordensschwestern für die Armen- und Krankenpflege des „Rothens Kreuzes“ thätig sind.“ — Die meisten Zweigvereine des Bezirks Wiesbaden haben Vereinsfonds.

* (Personalie.) Der bisherige Hilfs-Beobachter Eisenbahn-Secretär Richtmann aus Frankfurt a. M. ist zum Geheimen residirenden Calculator bei der Königl. Ober-Rechnungskammer zu Potsdam ernannt worden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Der Maler Gustav Richter) ist, wie aus Berlin, 31. März gemeldet wird, schwer erkrankt.

Vermischtes.

— (Der letzte Stuart.) In Rom ist, wie der „Fanfulla“ meldet, am 28. März Carlo Tocco, Fürst von Montemiletto, Herzog von Bovoli, der letzte Sprosse der Stuart's, nach kurzen Krankenlager im 57. Lebensjahre gestorben. Er war ein Gentleman nach altem Schlag. Der Religion seiner Familie getreu, hielt er den ersten Stod seines Palastes im Toledo von dem Todeslage seines Vaters geschlossen. Auf dem Sterbebette erhielt er den päpstlichen Segen. Er hinterläßt ein Vermögen von ungefähr einer halben Million Rente. Sein Tod verjagt fast alle aristokratischen Familien Neapels in Trauer.

— (Große Unruhen.) waren in den letzten Tagen in Cincinnati ausgebrochen. Die Bevölkerung glaubte, eine größere Anzahl im dortigen Gefängniß wegen mehrerer Mordthaten internirte Personen hätten nicht die verdiente Strafe erhalten und wollte daher an den Gefangenen Lynchjustiz üben. Es entstanden große Ansammlungen vor dem Gerichtsgebäude, die durch Militärgewalt zerstreut werden mußten. Dabei sollen die Truppen sehr rücksichtslos mit einem Gatling-Geschütz auf die Menschenmasse geschossen haben. Die Zahl der Todten wird auf 100, die der Verwundeten auf 300 angegeben. Die Unruhen wiederholten sich an mehreren Abenden. 3000 Mann Militär sind in der Stadt. Eine Versammlung einflußreicher Bürger beschloß die Organisation einer besonderen Polizei. Am Sonntag umringte die Volksmenge das Gefängniß, welches Polizei- und Militärmannschaften besetzt hielten, steckte das Gerichtsgebäude und andere Gebäude in Brand und verhinderte die Feuerwehren am Löschen, bis letztere vom Militär unterstützt wurde. Sowohl die Volksmenge wie das Militär machten von Schusswaffen Gebrauch, wobei über 50 der Unruhestörer getödtet wurden. Die Volksmenge erbeutete auch eine Kanone, jedoch ohne Munition. Die Polizei nahm die Kanone später wieder und zerstreute die Tumultuanten.

* (Schiffs-Nachricht.) Dampfer „Schweizerland“ von Antwerpen am 30. März in New-York angekommen.

Druck und Verlag der R. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Bekanntmachung.

Die Klassensteuer-Rollen der Stadt Wiesbaden für das Etatsjahr 1884/85 liegen vom **2. April c. an 14 Tage lang** im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 4, zur Einsicht offen, was hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die zweimonatliche Präklusivfrist zur Einreichung von Reclamationen gegen die Klassensteuer-Berantlagung nicht mit dem Tage der Zustellung des Steuerzettels beginnt, sondern mit dem Tage nach Ablauf der 14tägigen Offenlage der Steuerrollen, also mit dem 16. April c.

Wiesbaden, 29. März 1884. Der Erste Bürgermeister.
v. Zell.

Holz-Versteigerung.

Montag den 7. April a. c. Vormittags 10 Uhr wird in dem städtischen Walddistrikt **Rohlsheide** nachbezeichnetes Gehölz öffentlich meistbietend versteigert: 2875 Stück buchene Wellen, 1350 Stück eichene Wellen, 825 Stück Weichholz-Wellen und 50 Stück Nadelholz-Wellen. Auf Verlangen wird Credit bis zum 1. September l. Js. bewilligt. Das Holz lagert an guter Abfahrt. Sammelpunkt an der städtischen Kiesgrube an der alten Schwalbacher Chaussee bei Clarenthal.

Wiesbaden, 31. März 1884. Die Bürgermeisterei.

Markt-Mittelschule.

Zu den öffentlichen Prüfungen, welche im Zimmer No. 11 des Marktschulgebäudes in nachstehender Ordnung stattfinden werden, ladet der Unterzeichnete die Eltern der Schüler resp. Schülerinnen und alle Freunde der Schule ergebenst ein.

Freitag den 4. April von	8-11	Uhr	Al.	IIIa: Müller.
"	2-3	"	"	VIIIa: Belter.
"	3-4	"	"	VIIIb: Tieg.
Samstag " 5. "	8-9 1/2	"	"	VIIa: Högel.
"	9 1/2-11	"	"	VIIb: Fild.
Montag " 7. "	8-10	"	"	Va: Schardt.
"	10-12	"	"	Vb: Kolb.
"	2-3 1/2	"	"	VIa: Michels.
"	3 1/2-5	"	"	Vib: Caspari.
Dienstag " 8. "	8-10	"	"	IVa: Weiserer.
"	10-12	"	"	IVb: v. Schük.
"	2-4 1/2	"	"	IIIa: Wäppler.

Die Handarbeiten, Zeichnungen, Aufsatz- und Schreibhefte der Schüler resp. Schülerinnen werden im Zimmer No. 10 ausgelegt.

Der Hauptlehrer: Müller.

Mittelschule an der Rheinstraße.

Die diesjährigen öffentlichen Frühlingsprüfungen werden gehalten **Mittwoch den 2., Donnerstag den 3. und Freitag den 4. April** Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-5 Uhr, **Samstag den 5. April** Vormittags von 8-12, **Montag den 7. April** Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-5 und **Dienstag den 8. April** Vormittags von 8-12 Uhr. Die Schulfeste findet **Dienstag den 8. April** Nachmittags von 2 Uhr an statt. Zur Theilnahme lade ich ergebenst ein.

Welder, Oberlehrer.

Termin-Kalender.

Mittwoch den 2. April, Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Wirthschafts-Mobilen, in dem bisherigen Lokale des Herrn H. Lendle, Friedrichstraße 19. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr: Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 20 gußeisernen Saubfängen, bei dem Stadtbauamt, Zimmer No. 29. (S. Tagbl. 78.)

Frühgeschossene

Schneepfen,

russisches Wild

Häfner, Markt 12.

8589

Ein Pianino zu verkaufen Marktstraße 8, Parterre. 8554

Curhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag den 3. April Abends 7 1/2 Uhr im grossen Saale:

Musikalisch-declamatorischer Unterhaltungs-Abend.

Mitwirkende:

Herr Prof. **Philipp Gramann**, Zither-Virtuos aus Frankfurt a. M.,
Herr **C. Grün**, Mitglied des Stadttheaters in Frankfurt a. M.,
und das **städtische Cur-Orchester**.

Eintrittspreise: I. reservirter Platz 2 Mark, II. reservirter Platz 1 Mark, nichtreservirter Platz 50 Pf.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Wirthschafts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen in meinem Hause **2 Marktstraße 2** die Wirthschaft übernommen habe.

Es wird mein Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste mit **nur vorzüglichen Speisen und Getränken**, besonders einem **angezeichneten Apfelwein**, zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.

Wiesbaden, den 1. April 1884.

8600

Hochachtungsvoll **Joseph Quirnbach.**

ASTHMA Indische Cigarretten

mit Cannabis indica-Basis
von **GRIMAULT & Co.**,
Apotheker in Paris.

Durch Einathmen des Rauches der Cannabis indica-Cigarretten verschwinden die heftigsten Asthmaanfalle, Krampfhusten, Heiserkeit, Gesichtsschmerz, Schlaflosigkeit und wird die Hals-schwindelsucht, sowie alle Beschwerden der Athmungswege bekämpft.

Jede Cigarette trägt die Unterschrift **Grimault & Co.** und jede Schachtel den Stempel der französischen Regierung.

Niederlage in allen größeren Apotheken.

(No. 6291.)

318

Neu! Neu! Neu!

Jagd- & Reise-Cigarren

(selbstentzündende) in eleganten Etuis incl. per 5 Stück 25 Pf. empfiehlt

Kr. Heim,

7358

Schwalbacherstraße 1, Eck der Louisenstraße.

Schweinefleisch per Pfund 50 Pfg. wird heute aus-
gehauen Schwalbacherstraße 29, Parterre. 8593

Neue Malta-Kartoffeln

à 25 Pf. empfiehlt

A. Schmitt, Mehlgasse 25. 8535

Frische

8415

Egmonder Schellfische

eingetroffen bei

Kirchgasse 44, **J. C. Kelper**, Kirchgasse 44.

Delfarben und Fußbodenlacke

in allen Sorten zum Anstreichen fertig empfiehlt

8557

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Feine Parzer Kanarienvögel, prima Sänger,
zu verkaufen Albrechtstraße 28, im Hinterhaus.

Röchinger Bier!!

Faß 19/3. abgegangen — endlich angekommen. —
Sofortige Entleerung heute Abend bei **Baum** durch die
Eingeladenen. 8560

Von heute an wohne ich

Albrechtstraße 35, I. Stock.
8588 **Joh. Jos. Crass, Schweinehändler.**

Den geehrten Herrschaften und Kunden bringe
ich zur Nachricht, daß von heute an **gebleicht**
wird. **H. Schneider**, vorm. Hefcher. 8352

Herrenkleider werden reparirt, gewendet, gewaschen u.
bill. Berechnung H. Webergasse 5, I. 8410

Umzüge durch Federwagen werden angenommen bei
Wilh. Michel, Wellrichstraße 17. 4124

Ein Confirmandenrock billig zu
verlaufen **Platterstraße 21a.** 8591

Drei werthvolle Ringe (Antiquitäten) sind zu ver-
laufen **Mich. Isberg 4. Barterre.** 8592

Wegen Abreise ist eine wenig gebrauchte **Singer-Näh-**
maschine und eine **Kommode** billig zu verkaufen. Näh
im „weißen Baum“ bei Frau Klein. 8590

Kleiderschränke, neue, geschweizt, zu 20 Mark, **Nacht-**
schränken 9 Mk. bei **Wolf, Schreiner, Römerberg 36** 8329

Eine **Schneidmaschine**, 75 Ctm. Schnittlänge, 18 Ctm.
Schnittbreite, äußerst billig zu verkaufen. Näh. Exped. 8393

Zum Versandt. Große und kleine, fast neue **Holzlisten**
werden zum billigsten Preise abgegeben.
8586 **Geschw. Brölsch, große Burastraße 10.**

Eine gebrauchte, noch gute **Doppelleiter** zu kaufen gesucht
Geisberrstraße 1. 8568

Gebrauchte **Gartentische** und **Stühle** zu kaufen gesucht
Schützenhofstraße 4. 8414

Schöne blühende **Pensé** (Stiefmütterchen) zu haben bei
Gärtner Brandan, Grubweg. 8404

Achte nichtblühende **Frühkartoffeln** im Kumpf und
Malter zu haben **Adlerstraße 33.** 8551

Ein schöner Stamm **Leghühner** mit Hahn zu verkaufen
Bleichstraße 8 im Laden. 8576

Schöner Wops zu verkaufen. Näh. Expedition. 8566

Eine Grube Ruhdung

zu verkaufen **Wilkur-Anstalt Merothal.** 8570
Frischer Mist tarrenweise zu verk. **Adlerstraße 13.** 8222

Immobilien, Capitalien etc

Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Bau-
plätze in allen Lagen und Größen, darunter günstige
Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen
durch die Agentur von
E. Weitz, Michelsberg 28. 1487

Ein sehr rentables Haus, für Private und Geschäftsleute
geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 7073

Das Haus **Wiegergasse 16**, welches sich zu jedem Ge-
schäftsbetriebe eignet, ist zu verkaufen. Näh. daselbst. 4767

Ein dreistödiges **Wohnhaus** mit Balkon durch drei Stock-
werke, Vorgarten, Gas, Wasser und Badeeinrichtung, in
durchaus gutem Zustande, belegen in der vorderen **Adolphs-**
allee, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere
Auskunft ertheilt Architect **Adolph Schopp**, **Helenen-**
straße 3 hier. 16365

Herrschaftshäuser, gute Lage, rentable, gute Capitalanlage
zu verkaufen. Kostenfreie Vermittelung.

Fr. Beilstein, **Bleichstraße 7.** 84
Herrschaftshaus, **Adolphsallee**, mit guter Rentabilität
verkauft durch **Fr. Mierke** im „**Schützenhof**“. 78

Leberberg 3, Villa mit schönem Garten,
zu verkaufen. 38

Häuser=Verkäufe:

Häuser, **Adolphsallee**, **Abelhaidestraße**, **Nicolasstraße**,

„ **Rheinstraße**, **Tannusstraße**, **Moritzstraße**,

„ **Dohheimerstraße** etc.

„ **Kirchgasse**, **Langgasse**, **Marktstraße**,

Haus für **Crediteure**, **Engros Geschäft** geeignet,

„ mit **Spezerei** und **Kohlenhandlung**,

„ für **Privathotel** oder **Weinhandlung**,

Häuser mit **Wirthschaft**,

Privathotels mit **Badhaus**,

Hotels im besten Betriebe befindlich,

Häuser für **Schlosser**, **Schreiner** etc.

Landhäuser (größere Objecte) mit **Stallung**

und **schönen Gärten**,

Kleinere Landhäuser in allen Lagen,

Besitzer für **Vauspeculanten**,

Bauplätze in allen Lagen,

Capitalien auf erste **Hypothek**

empfiehlt das **Immobilien-Geschäft** von

Michelsberg Ed. Weitz, Michelsberg

No. 28. 5719

Hotel zu verkaufen

durch

Georg Lotz,

Wellrichstraße 3.

8440

Herrschaftshaus mit **großem Hof** und **Garten** bei
Bahnhöfen, passend für **Weinhändler** etc., zu verkaufen durch
Fr. Mierke im „**Schützenhof**“.

Villa obere **Kapellenstraße** zu verkaufen. Näh. Exped. 58

Zehn Minuten von Biebrich,

an der **Chaussee** nach **Schierstein**, ist eine kleine **Villa**,
haltend 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Trockenplatz
nebst circa 1/2 Morgen **großem Garten**, unmittelbar
den **Rhein** stehend, doch ganz befreit von **Hochwasser**,
verkauft. Näheres bei **Wilh. Schmidt**, **Marktstraße**
in **Biebrich**.

In der Nähe der **Guranlagen** ist ein **Bauplatz** in der be-
st. Lage zu verkaufen. Näheres Expedition.

Bauplätze, mit am schönsten Theil des **Merod-**
an fertiggestellter **Straße**, ohne
gaben zu verkaufen verlängerte **Stiftstraße 40.**

Baustellen für **Landhäuser** zu verkaufen **Biebricherstr. 17.** 11

Für Gärtner.

Ein **Grundstück**, 1 Morgen groß, nahe bei der Stadt gelegen,
mit Haus ist billig zu verpachten. Näh. Exped.

Ein **Grundstück** nebst **Wohnung** sofort zu vermieten.
bei **Carl Meier**, **Rheinstraße 59.**

Circa 50,000 Mark für jetzt oder 1. Juli auf beste **Hypo-**
tel gesucht. Offerten unter **C. W. 250** an die **Expedi-**
tion d. Bl. erbeten.

45,000 Mark gegen erste **Hypothek** und doppelte **Stel-**
lung auf 1. Juli gesucht. Näheres Expedition.

Frischer Kalk.

Fr. Bücher, Bierstadt.

Badsteine,

wei Brände (106.000 und 152.000), gute Abfahrt, zu verkaufen. Näheres Steingasse 3. 8335

Cement, Bingerkalk und Tuffsteine werden abgegeben Beilstraße 6. 8394**Zimmerspäne** farrenweise zu haben bei B. Jacob, Dambachthal 5. 8486**Ein junger, schwarzer Epik** wird zu kaufen gesucht **Biebricherstraße 11.** 8323**Ein Partier Badkisten** billig zu verkaufen. Näheres Beilstraße 29. 8503**Dienst und Arbeit.****Personen, die sich anbieten:****Ein Bügelmädchen** sucht Beschäftigung in einer Wäscherei. Näh. Bleichstraße 7, 2. Etage links. 8563**Eine tüchtige Frau** sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näh. Adlerstraße 13, eine Stiege hoch. 8351**Ein junges Mädchen** von 15—16 Jahren sucht Monatsstelle, am liebsten für den ganzen Tag. Näh. Adlerstraße 24, Part. 8571**Ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen**, welches bürgerlich kochen, waschen und bügeln kann, sucht zum 15. April Stelle. Näh. Dohheimerstraße 2, Part., Nachmittags von 4—7 Uhr. 8575**Ein gut empfohlenes Mädchen** sucht auf 15. April Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Louisenstraße 9. 8434**Ein junger Mann** sucht als Volontär Hotel- und Kellnerstelle. Offerten sub E. D. 702 befördert die Exped. d. Bl. 8643**Ein junger Mann** (19 Jahre alt), der gute Zeugnisse aufweisen hat, sucht Stelle als Kellner oder Diener. Näheres Bleichstraße 8, drei Stiegen hoch. 7387**Ein junger Mann**, im Paden gewandt, sucht Beschäftigung, auch als Auskäufer. Näheres in der Exped. 8480**Ein Küferbursche**, in Holz- oder Kellararbeit erfahren, sucht Stellung. Näheres Expedition. 8607**Personen, die gesucht werden:****Zum Erlernen der Mode** ein gebildetes Mädchen gesucht. **Geschwister Broelsch,** Königl. Hoflieferanten. 1929**Ein auf Damenmäntel** geübtes Mädchen wird auf gleich gesucht Römerberg 1, 1 Stiege hoch. 8596**Es wird jemand zum Bedragen** gesucht Lannstraße 17. 8552**Eine Wäschfrau** gesucht Steingasse 20. 8559**Ein kräftiges Mädchen** wird zum Austragen der Milch zwei Stunden Vormittags gesucht Kirchgasse 51, drei Treppen hoch. 8574**Ein braves Mädchen** gesetzteren Alters für Haus- und Gartenarbeit gesucht. Näheres Expedition. 7982**Eine selbstständige, feinschöne Köchin**, sehr reinlich und der Hausarbeit tüchtig, als Mädchen allein zu zwei Damen sucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8273**Ein solides Mädchen**, das die Hausarbeit versteht, etwas kochen und bügeln kann, findet Stelle Kirchgasse 3, 2 Stiegen. Nur solche im Besitze guter Zeugnisse wollen sich melden. 8400**Zum 15. April** wird ein anständiges, tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und in Hausarbeit und Wasche Bescheid weiß, gesucht. Näh. Bierstädterstraße 8. Zu sprechen des Vormittags. 8483**Ein Mädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht Kirchgasse 24. 8466

Ein braves Dienstmädchen gesucht Hochstraße 4, 1 St. 8515

Mädchen jeder Branche finden sofort gute Stellen durch das Bureau**Borhaner, Sadgasse 7, Mainz.** (D. F. 14961) 320

Gesucht auf 15. April oder auch früher ein anständiges, sehr

reines und fleißiges Mädchen Nicolassstraße 5, Part. 8572

Ein junges, ev. Dienstmädchen von ordentlichen Eltern wird für Hausarbeit und zu Kindern gesucht. Näheres Beilstraße 1. 8567**Ein sauberes, zu jeder Arbeit williges Mädchen** gesucht Schwalbacherstraße 73 im Laden. 8565**Ein anständiges, bescheidenes, williges, junges Mädchen** gesucht Stiftstraße 34, Parterre. 8564**Ein Mädchen**, das etwas kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näh. Röberstraße 1. 8580

Gesucht eine gute Köchin und ein gewandtes Hausmädchen, welches gut serviren kann. Nur Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden. Näh. Exp. d. 8573

Ein junges, starkes Dienstmädchen gesucht Schwalbacherstraße 1. 8562**Ein Mädchen**, welches melken kann, wird gesucht Beilstraße 20. 8584**Dienstmädchen**, das bürgerlich kochen kann, gesucht Langgasse 39, 1. St. 8633**Ein braves Mädchen**, welches melken und etwas Feldarbeit verrichten kann, auf's Land gesucht. Näh. Bleichstraße 26. 8604**Ein ordentliches Mädchen**, welches etwas kochen, waschen und bügeln kann, für gleich nach Mainz gesucht. Näheres Blumenstraße 3 hier Mittwoch bis 4 Uhr Nachmittags. 8602**Ein tüchtiges, reines Mädchen** und Hausmädchen gesucht Louisenstraße 15. 8599**Ein Lehrling**

mit guten Schulkenntnissen gesucht.

S. Hamburger, Damenmäntel-Fabrik. 8542**Schneider** auf Groß-Arbeit gesucht Faulbrunnenstraße 5. Vom 1. April ab Goldgasse 20 im Laden. 8122**Ein Wochenschneider** gesucht Schwalbacherstraße 43. 8412**Ein guter Wochenschneider** gegen hohen Lohn gesucht bei Ph. Meß, Faulbrunnenstraße 4. 8475**Möbelschreiner** gesucht Schulgasse 4. 8305**Ein Ladirergefelle**gesucht. **Sator & Elsholz,** Rheinstraße 16. 8298**Helenenstraße 6** wird ein **Schlosser** gesucht. 8425**Ein Tapezirergehülfe** gesucht Kerostraße 25. 8476**Tüchtige Tapezirergehülfe** finden dauernde Beschäftigung bei **J. A. Berger in Mainz,** (D. F. 15044.) Emmeransstraße 8. 322**Gesucht ein tüchtiger Lehrjunge.** Näh. Dohheimerstraße 28. 8569**Ein anständiger Junge** kann in die Lehre treten bei **Tapezирer Gerhard,** Schwalbacherstraße 37. 8524**Ein wohlzogener Junge** kann in die Lehre treten bei **Louis Becker,** Gürtler und Broncearbeiter. Webergasse 45. 8638**Stuhlmacherlehrling** ges. b. A. May, Mauergasse 8. 6949**Ein Dachdeckerlehrling** ges. bei C. Meier, Rheinstr. 59. 6029**Ein Küferlehrling** gesucht Schachtstraße 7. 8601**Ein angehender Gärtner** gesucht. Näh. Exped. 8578**Ein Gemüsegärtner** auf gleich gesucht von Fritz Kilian, Autum, rechts der Dietenmühle. 8583**Gärtner-Lehrling** gesucht bei Brandau, Grubweg. 8403**Ein junger Hausbursche** wird auf den 15. April gesucht Moritzstraße 38. 8395**Ein 15—16jähriger Hausbursche** gesucht. N. Exp. 8442

Preussische Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß wir die dortige durch den Tod des Herrn **Heinrich Belslegel** erledigte **Haupt-Agentur** obiger Gesellschaft dem Herrn

Hermann Rühl,

Wiesbaden, Karlstraße 5,

übertragen haben und wird derselbe zur Entgegennahme von Versicherungen jeder Art gegen Feuer Schaden, Blitzschlag und Explosionsgefahr, ebenso wie zu jeder Auskunftserteilung gerne bereit sein.

Frankfurt a. M., den 1. April 1884.

Die General-Agentur

347

(F. a. 353,3.)

der Preussischen Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.

Niederlage

von **B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt 18**
Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen.

5185

E. L. Specht & Cie., Königl. Hoflieferanten.

Champagner Dry Monopole,

von **Heidsieck & Co. in Reims,**

Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland.

Depot in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Btl. bei **Ch. Krell, Stiftstraße 7. 6030**



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

67

Eduard Krah,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Pimpinell-Bonbons

von **H. Dietz in Crefeld** haben sich gegen Husten und Heiserkeit als bestes Hausmittel bewährt.

Niederlagen in allen Städten Deutschlands, in Wiesbaden bei Herrn **H. J. Viehoveer, Hoflieferant.** Preis pro Paquet 40 Pfg. 12743

Soester Pumpernickel,

das beliebteste westfälische Fabrikat, liefert stets frisch durch meine Niederlage **Franz Blank, Bahnhofstrasse, 1-Pfänder 25 Pf., 2-Pfänder 45 Pf.** 12163

H. Haverland.

Cervelatwurst, 1^a Winterwaare,

neue Sendung eingetroffen und empfehle dieselbe ganz und im Ausschnitt.

8470

W. Jung,
Ecke der Adelsheimstraße und Adolfsallee.

Prima Schweizerkäse (Emmenthaler),

vollsaftige, schöne Waare, in frischer Sendung empfiehlt 6046

Gustav v. Jan, 22 Michelsberg 22.

Frische Holländer Bratbückinge

per Stüd 7 Pf. empfiehlt **A. Schmitt, Mehrgasse 25. 8505**

Neue Kartoffeln per Pfund 25 Pf.

empfehlen

8216

Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Für Einjährige.

Uniformen werden (wie alljährlich) genau vorschriftsmäßig bei voller Garantie elegant ausgeführt durch die **Uniformschneiderei** von

8342

C. Wagner, Kneipgasse 4.

4 Mehrgasse 4

Großes

Schuh-Lager



Ich empfehle mein auf Vollständigste assortirt Lager in allen Sorten Schuhen und Stiefeln in bekannt guter Waare zu sehr billigen Preisen. 780

W. Guckelsberger

Schuhmacher,

4 Mehrgasse 4

Möbel-Fabrik

von

H. Dibelius in Mainz,

Stadthausstraße 12 und 14.

Reichhaltiges Lager selbstgearbeiteter Holz- und Polstermöbel in allen Gattungen. Uebernahme ganzer Einrichtungen bei festen und billigsten Preisen unter Garantie. 770

Pianino,

ein noch wenig gebrauchtes (von gutem Ton), aus Palisanderholz, von **Otto Boers**, ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 7906

Zwei neue Betten mit Sprungrahmen sehr billig zu kaufen Goldgasse 22, 2 Treppen hoch. 84

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Dienstag den 8. April 1884 Abends 7 Uhr
in der evangelischen Hauptkirche:

III. Vereins-Concert

für 1883/84.

JOSUA,

Oratorium von G. F. Händel.

Mitwirkende:

Fräulein **Helene Hoffmann** (Sopran) und Fräulein **Luise Pfeiffer van Beek** (Alt) aus Frankfurt a. M., Herr **Max Alvary** (Tenor), Hof-Opernsänger aus Weimar, Herr **Max Friedländer** (Bass), Concertsänger aus Frankfurt a. M., und das **verstärkte städtische Curochester** unter Leitung des Herrn Musik-Directors **Leonhard Wolff**.

Eintrittskarten: Erster reservirter Platz im Mittelschiff à 4 Mark, zweiter reservirter Platz daselbst à 3 Mark, Emporbühnen à 2 Mark und Seitenschiff à 1 Mark sind zu haben in den Buchhandlungen von Feller & Gecks, Jurany & Hensel, Limbarth, Moritz & Münzel, Redrian, Roth und in der Musikalienhandlung von C. Wolff, Rheinstrasse, sowie am Concert-Abend an der Kasse.
Textbücher à 20 Pf. ebendasselbst.

Montag den 7. April Abends 7 Uhr
Generalprobe

in der evangelischen Hauptkirche.

Karten hierzu à 1 Mark 50 Pf. in den genannten Handlungen. **Schülerbillets** à 50 Pf. nur bei C. Wolff, Rheinstrasse. 162

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

Anmeldungen zum Beitritt bei dem Unterzeichneten. Geringster Jahresbeitrag 1 Mark 50 Pf.

8239 **C. Hensel** (Jurany & Hensel).

Ausstellung von Schülerarbeiten in der Gewerbeschule.

Die von den Schülern der Gewerbeschule im Laufe des Schuljahres angefertigten Zeichnungen und Modellarbeiten, die Arbeiten aus den Fachkursen der Schuhmacher, Schneider, Tapezierer und Schlosser, sowie die Zeichnungen aus der Zeichen- und Maßschule für Mädchen werden in den Räumen der Gewerbeschule vom 6. bis incl. 20. April zur allgemeinen Besichtigung ausgestellt. Die Ausstellung ist geöffnet Morgens von 9-12 Uhr und Nachmittags von 2-6 Uhr.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins:
Chr. Gaab.

Ein neues, großes **Copha** (Fantasiestoff) für 40 Mark abzugeben. Näheres Goldgasse 22, 2 Treppen hoch. 8430

Das Bau-Bureau

8459

von **Kreuzner & Hatzmann**

befindet sich von heute an

Adolphsallee No. 51.

Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube mir hiermit die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich unter Heutigem am hiesigen Plage

16 Louisenstraße 16

ein **Glas-Geschäft** eröffnet habe und empfehle mich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten und Reparaturen unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Wiesbaden, den 1. April 1884.

Achtungsvoll

8437

Fritz Saueressig.

Geschäfts-Berlegung.

Mit dem Heutigen verlege ich meine Werkstätte von Stiftstraße 21 nach

Lehrstrasse 29

und halte mich in allen vorkommenden Arbeiten der **Bau- und Möbelschreinerei** bei reeller Bedienung bestens empfohlen. Wiesbaden, den 1. April 1884.

Hochachtungsvoll

8503

Philipp Gerlach, Bau- und Möbelschreiner.

Wohnungs-Beränderung.

Meine Wohnung befindet sich vom 1. April an

Hermannstrasse 4.

8514

Karl Birek, Pfistermeister.

Vom 1. April ab verlege mein

Holz- & Kohlen-Geschäft

von Adlerstraße 15 nach **Webergasse 53.**

8339

Hochachtungsvoll **Jac. Sohns.**

3 Bahnhofstraße 3.

Eiserne Gartenmöbel

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Bege- und Rasenwalzen, Rasen-Mähmaschinen

empfehlen

Justin Zintgraff,

224

3 Bahnhofstraße 3.

Bellis perennis, weiße, **Myosotis alpestris**, blaue und weiße, **Silene**, rothe, und **Viola tricolor maxime**, starke Pflanzen, hat abzugeben

P. Röhrig, Handelsgärtner,

8492

Platterstraße 16b.

In Anfertigung von Schlosserarbeiten

jeder Art, sowie

in **Neubau und Reparaturen von Maschinen**

empfiehlt sich bei prompter und reeller Bedienung

Franz Vetterling,

Schlosser und Mechaniker,

4 Schulgasse 4.

8900

Dreher-, Frais- und Hobelarbeit wird ausgeführt.

Anaben-Pension.

Anaben, welche auf den untersten Classen (Unter-Tertia incl.) des Gymnasiums oder der Realschule nicht vorwärts kommen können und abermals sitzen bleiben, finden bei einem evangel. Pfarrer auf dem Lande in der Nähe Wiesbadens Pension und sorgfältigen Unterricht. Näh. Exped. 4486

Gesucht ein tüchtiger, cautionsfähiger Wirth für eine Bierwirthschaft in einer der besten Lagen in Wiesbaden. Offerten unter Chiffre L. A. 612 an Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M. erbeten. (H. 61038). 332

Eine geübte Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei billiger Bedienung. Näh. Louisenstraße 43. 8356

Zwei neue Wagen, Bod und Landauer, für ein- und zweispännig zu fahren, preiswürdig zu verkaufen bei Hofschmied Thels in Mainz. 8236

Einige Lastwagen, ein Halbverdeck und zwei Zweispänner-Pferdegeschirre in bestem Zustande zu verkaufen. Näheres Villa Maria, Adolphshöhe. 6725

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Villa mit Garten u. 8—10 Zimmer, bis spätestens 1. Juli c. zu miethen event. später zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Miethpreises, Lage u. unter E. M. 23 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8012

Eine Beamten-Familie

mit einem sechsjährigen Kinde sucht auf 1. Juli eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern, am liebsten in der Nähe der Rheinstraße. Offerten unter J. No. 1884 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8420

Eine ältere, alleinstehende, sehr ruhige Dame sucht zwischen 1. Juli und September eine unmöblirte Wohnung von 2—3 Zimmern und Zubehör, nicht höher als 2 Treppen, mehr Mitte der Stadt. Vorzug erhält, wo Bedienung und Pension im Hause. Offerten unter Chiffre W. J. 36 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7883

Zu miethen gesucht von einer Dame ein leeres Zimmer. Näheres Expedition. 8597

Angebote:

Bahnhofstraße 4, Bel-Etage, sind 2—3 schön möblirte Zimmer in ruhigem Hause zu vermieten. 8384

Fleischstraße 7 ist ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 8462

Franfurterstraße 12 möbl. Zimmer m. Pension. 8341

Landhaus Geisbergstraße 17 ist zum 1. April ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Tannusstraße 12, 1 Treppe hoch. 6006

Geisbergstraße 26, Bel-Etage, 3 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu verm. 6641

Helenenstraße 11, 1 Stiege hoch, ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7906

Langgasse 43 ist der obere Stock auf 1. Juli an eine stille, kinderlose Familie zu verm. N. beim Hauseigentümer. 8061

Louisenplatz 6, 2 Tr., 2 möblirte Zimmer zu verm. 8147

Morikstraße ist ein großes, fein möblirtes Zimmer an eine Dame oder älteren Herrn zu vermieten. 8579

Näherstraße 1 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarde und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. 8558

Steingasse 20 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzhaß auf gleich zu vermieten. 8582

Stiftstraße 21, II. Etage, sind auf sofort 1 auch 2 elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 7579

Tannusstrasse 25 II. möblirte Zimmer mit Pension. 7579

Tannusstraße 47 ist die Bel-Etage auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 4—6 Uhr. 8606

Wellrichstraße 6, 2 Tr., möblirtes Zimmer zu verm. 8271

Möblirtes Zimmer mit Pension zum 1. April zu vermieten. Drantenstraße 16. 5459

Ein Zimmer mit Pension billig zu vermieten. N. Exped. 5701

Möbl. Parterre-Zimmer Adelhaidstraße 16. 6009

Ein Salon (Ballon) mit großem Schlafzimmer möblirt zu vermieten. Duerstraße 1, II. 8202

Möblirtes Zimmer, passend für Einjährige, zu vermieten. Schwalbacherstraße 22 im Gartenhaus, Parterre, nahe der Kaserne. 8491

Zwei auch drei schön möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Küche oder Pension, auf Ende April oder 1. Mai zu vermieten. Näheres Drantenstraße 2, 2 Stiegen hoch. 8396

Einzeln möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. Tannusstraße 45, 3 Stiegen hoch. 8879

Ein reinlicher Arbeiter kann billige Schlafstelle erhalten. Näheres Walramstraße 2, Hinterhaus. 8349

Villa „Carola“, Wilhelmplatz 4, Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante Familienwohnungen, Speisesalon, Bade-Einrichtung. 2918

Zwei Schüler finden in einer dem höheren Stande angehörigen, kinderlosen, in unmittelbarer Nähe des Louisenplatzes wohnhafter Familie für je 900 Mt. jährlich Pension, Pflege, Aufsicht und Nachhülfe. Näh. Exped. 8550

Ein junger Mann oder erwachsener Schüler findet in gebildeter Familie gute Pension von 650 Mark jährlich an, je nach Wahl des Zimmers. Näheres Expedition. 7891

Schüler finden gute und billige Pension Mainzerstraße 46, 2. Stock. 8556

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 31. März.

Geboren: Am 27. März, dem Schreiner Ludwig Batterlohn Zwillingssöhne, N. Carl und Adolph. — Am 23. März, dem Tagelöhner Heinrich Edingshaus u. L. N. Elisabeth Henriette. — Am 24. März, dem Schuhmacher Heinrich Barth u. S. N. Philipp Adolph. — Am 29. März, dem Küfergehilfen August Schneider u. S. — Am 25. März, dem Schreinergehilfen Peter Hoxel u. S. N. Carl Louis. — Am 26. März, dem Kellerer August Ballteur u. S. N. Louis Emil. — Am 24. März, dem Steinhauergehilfen Friedrich Nöhren u. S. N. Friedrich Theodor Sebastian. — Am 27. März, dem Metzger Wilhelm Hees u. L.

Aufgeboren: Der Hülfsbahnwärter Philipp Ludwig Massengel von Oberhof, wohnh. dafelbst, früher dahier wohnh. — Der Zimmermann Heinrich Eduard Batersdorf von Utenhof in Sachsen, wohnh. zu Höchst a. M., und Martha Louise Appel von Unterfuhl in Sachsen, wohnh. zu Frankfurt a. M. — Der Lederfabrikarbeiter Philipp Heinrich Emil Buch von Idstein, wohnh. dafelbst, und Johanneette Catharine Heilhecker, wohnh. dahier. — Der Buchhalter Emil Heinrich Müller von hier, wohnh. dahier, und Emma Bertha Clara Adam von Schönan, wohnh. zu Ehrenbreitstein. — Der Schuhmachergehilfe Carl Heuser von Hadamar, wohnh. dahier, und Wilhelmine Mathilde Volz von Lützingen im Königreich Württemberg, wohnh. dahier. — Der Victualienhändler Stephan Zehntmayer (Zehntmair) von Miening, Königl. Bayerischen Bezirksamts Ebersberg, wohnh. zu München, und Catharine Adelbauer von Laufen, wohnh. zu München, früher dahier wohnh. — Der Juwelier Heinrich Jacob Georg Rieding von Kreuznach, wohnh. dahier, und Margarethe Philippine Schäfer von hier, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 29. März, der Kaufmann Martin Carl Heinrich Schneegans von Altenkirchen, Regierungsbezirks Coblenz, wohnh. dahier, und Barbara Köhl von Friedr. Amis Eltville, bisher dahier wohnh. — Am 29. März, der Kaufmann Hermann Friedrich Wilhelm Förster von Jarmen, Regierungsbezirks Stettin, wohnh. dahier, und Louise Mathilde Marie Jollinger von hier, bisher dahier wohnh. — Am 29. März, der Fuhrmann Philipp Wilhelm Erbe von Röhrenberg, Amis Weiburg, wohnh. dahier, und Marie Breitenbach von Lützelhausen, Regierungsbezirks Rastatt, bisher dahier wohnh. — Am 29. März, der Hausdiener Jacob Böttinger von Hadamar, wohnh. dahier, und Gertrude Sautaus von Weidenstadt, Amis Wehen, bisher dahier wohnh. — Am 29. März, der verwitwete Tagelöhner Jacob Georg Christian Adolph Weismüller von hier, wohnh.

dahier, und Elisabeth Dorothea Wilhelmine Zimmermann von Bornich, Amts St. Goarshausen, bisher dahier wohnhaft.
 Gestorben: Am 29. März, der unberechnete Buchdruckergehilfe Julius Wilhelm Moog, alt 26 J. 11 M. 14 T. — Am 30. März, der am 29. I. R. geb. S. des Küfergehilfen August Schneider (ohne Vornamen), alt 11 St. — Am 30. März, Emma Auguste Justine, L. des Schneiders Franz Köstchen, alt 2 J. 10 M. 24 T. — Am 30. März, Carl Georg, Sohn des Antiquars Heinrich Ströb, alt 2 J. 4 M. 25 T. — Am 31. März, Hugo Eugen, S. des Schriftsetzers Richard Reil, alt 1 M. 13 J.
Königliches Landesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. April 1884.)

Villa Rosenkranz, Leberberg 12:

Ihre Hoheiten der Herzog und die Herzogin v. Schleswig-Holstein-Glücksburg-Sonderburg

und Prinzessinnen-Töchter: Prinzess Auguste, Prinzess Louise, Prinzess Marie — Hofdame Fr. von Fischern — und Dienerschaft.

Adler:

Dauelsburg, Kfm., Ems.
 Stütz, Kfm., Leipzig.
 Platten, Fr., Haffn.
 Bauer, Kfm., Stuttgart.
 Lau, Kfm., Berlin.
 Hirschfeld, Kfm., Hamburg.
 Levy, Banquier, Berlin.
 Hitzgrath, Baum., Oynhausen.
 Wilkering, Kfm., Hamburg.
 Schlumberger, Kfm., Eschwege.
 Jülich, Kfm., Köln.
 v. d. Tann, Baron Gutsb., Tann.

Bären:

Speck, m. Fam., Missouri.
 Sterling, Kfm., Kopenhagen.

Motel Block:

Wiedemann, Geh. Hofrath, Leipzig.
 Wiedemann, Dr., Bonn.

Schwarzer Hock:

Tobias, Fabrikbes., Berlin.

Zwei Bücke:

Andresen, Fr., Leipzig.
 Weissenbach, Dr., Frankfurt.

Cölnischer Hof:

v. Hartmann, Exc., Fr., Kassel.
 Lepère, Paris.

Hotel Dahlheim:

Terlinden, Rent., Köln.

Wasserhellanstalt

Dietenmühle:

Eckardt, Rittergb., Eckardsfelde.
 Hirschfeld, m. Fm. u. Bd., London.
 Frhr. v. Maltzahn, Pr.-Lt., Weimar.

Einhorn:

Steinbach, Kfm., Melsungen.
 David, Kfm., Weiburg.
 Michel, Kfm., Karlsruhe.
 Mach, Kfm. m. Fr., Heidelberg.
 Simon, Kfm., Weiburg.
 Weilsheier, Kfm., Pirmasens.
 Katzenstein, Kfm., Rattenburg.

Eisenbahn-Hotel:

Jansen, Kfm., Elberfeld.
 Zeuner, Prem.-Lieut., Mannheim.
 Kraus, Wien.
 Brüll, Bahn-Inspector, Wien.
 Schmidt, Kfm., Bayreuth.
 Tschekowitz, Major, Petersburg.

Engel:

Galczowski, Dr med m Fr., Lübeck.
 König, Fr., Limbach.

Europäischer Hof:

Becker, Fr., Stralsund.
 Bär, Fr. m. 2 Töcht., Zschoppau.

Grüner Wald:

Dithmar, Kfm., Kassel.
 Schumacher, Kfm., Leipzig.
 Hagelberg, Kfm., Berlin.
 Küpper, Brauereibes., Elberfeld.
 Schubert, Kfm., Leipzig.

Vier Jahreszeiten:

Roche, Fr., Paris.
 Josselin, Fr., Paris.
 Wedekind, Berlin.

Weisse Lilien:

Markins, Bürgerm. a. D. m. Fm., Eisleben.

Nassauer Hof:

Flügge, Lieut., Karlsruhe.
 Sanders, m. Fr., England.
 Leverkus, Köln.
 de Vries, Fr., Holland.
 v. Scheerer, Director, Heidelberg.
 Goldschmidt, Fr. m. Bd., Mannheim.
 Ladenburg, Fr., Mannheim.
 Lindemann, Fr., Mannheim.
 Sauvé, 2 Hrn., Warschau.

Nonnenhof:

Ciller, Fabrikbes., Barmen.
 Schneider, Kfm. m. Fm., Weinheim.
 Ackva, Kfm., Weinheim.
 Rothschild, Kfm., Göppingen.
 Gabrecht, Kfm., Leipzig.
 Ebert, Kfm., Dillenburg.
 v. Salmutte, Lieut., Berlin.
 Germann, Kfm., Neustadt.
 Marx, Kfm., Heildelheim.
 Riedel, Kfm., Utrecht.
 Lehmann, Kfm., Rödelsheim.
 Lorenz, Kfm., Limburg.
 Haubach, Kfm., Ludwigshafen.

Hotel du Nord:

Frhr. v. Fahrenheid, Rittergutsb. Dr., Beinhun.

Rhein-Hotel:

Packing, Wien.
 Ulmann, Wien.
 Fuhr, 2 Hrn., Baden-Baden.
 Beckmann, Paris.
 Bellmer, Fabrikbes., Verden.
 Zobel, Schmalkalden.
 Scheitlin, Rnt. m. Fr., Baden-Baden.
 Fuhr, Rent. m. S., Baden-Baden.
 Lohse, Rent. m. Sohn, Elberfeld.
 v. d. Kühlen, Kfm. m. Tochter, Kaldenkirchen.

Rose:

Wood, Capitän, England.
 Remney, Dr. m. Fr., England.

Römerbad:

Haacke, Rittergb. m. Fm., Reuden.
 Neubrunner, Dr., Croneberg.

Stern:

v. Hirschfeld, Major m. Fr., Halberstadt.

Tannus-Hotel:

Wilhelmy, Fr. m. Fm., Schwalbach.
 Stisewind, Fabrikbes., Sayn.
 Schwartz, Kfm., Darmstadt.
 Bär, Kfm., Strassburg.
 Rosenbaum, Kfm., Strassburg.

Hotel Weiss:

Krabbelt, Kfm., Dresden.
 Jose, 2 Fr. Rent., Trier.
 Lippmann, Kfm., Aachen.

In Privathäusern:

Villa Margaretha:
 Hooft, 2 Fr., Amsterdam.
 Pension Mon-Repos:
 van Mierlo, Holland.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Mittwoch „Rigoletto“.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—6 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—3 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Hofkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wechunggottesdienst Morgens 6½ und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1884. 31. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	744.5	743.8	745.1	744.5
Thermometer (Celsius)	+5.2	+15.2	+9.2	+9.9
Luftspannung (Millimeter)	5.6	6.5	6.2	6.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84	51	71	69
Windrichtung u. Windstärke	Stille.	Schwach.	Schwach.	—
Allgemeine Himmelsanfsicht	bönl. heiter.	bönl. heiter.	bönl. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Ch.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Bläue.

Raffauf'sche Eisenbahn. Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 30 7 40 + 9 5 + 10 35 + 11 40 12 45 *	7 42 + 9 + 10 44 + 11 21 12 22 * 1 +
2 13 + 2 50 + 3 30 4 45 * 5 40 + 6 55 +	1 49 * 2 57 + 3 20 * 4 11 + 5 31 6 30 *
7 41 + 9 5 10 5 *	7 16 + 8 40 10 6 +

* Nur bis Mainz. + Verbindung nach Coblen.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 7 14 10 32 10 56 2 34 3 47 * 5 17	7 54 * 9 20 10 51 11 54 * 2 27 5 54
6 50 8 26 *	7 55 9 30 10 30

* Nur bis Kildesheim.

Geisliche Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niebornhausen.	Ankunft in Wiesbaden:
Abfahrt von Wiesbaden:	7 19 9 49 12 34 4 39 8 44

Richtung Niebornhausen-Wiesbaden.	Ankunft in Niebornhausen:
Abfahrt von Niebornhausen:	8 39 11 58 8 51 7 33

Richtung Frankfurt-Höchst-Simbürg.	Ankunft in Höchst:
Abfahrt von Frankfurt (Fahrh.):	7 33 ** 9 53 12 42 4 33 8 47

Richtung Frankfurt-Höchst-Simbürg.	Ankunft in Frankfurt (Fahrh.):
Abfahrt von Höchst:	6 40 * 7 45 ** 10 15 14 29 * 4 55

Richtung Simbürg-Höchst-Frankfurt.	Ankunft in Simbürg:
Abfahrt von Simbürg:	7 55 10 43 2 35 6 52

Richtung Simbürg-Höchst-Frankfurt.	Ankunft in Höchst:
Abfahrt von Höchst:	7 33 ** 9 53 12 42 4 33 8 47

Richtung Simbürg-Höchst-Frankfurt.	Ankunft in Frankfurt (Fahrh.):
Abfahrt von Frankfurt (Fahrh.):	7 33 ** 9 53 12 42 4 33 8 47

Richtung Simbürg-Höchst-Frankfurt.	Ankunft in Frankfurt (Fahrh.):
Abfahrt von Frankfurt (Fahrh.):	7 33 ** 9 53 12 42 4 33 8 47

Richtung Simbürg-Höchst-Frankfurt.	Ankunft in Frankfurt (Fahrh.):
Abfahrt von Frankfurt (Fahrh.):	7 33 ** 9 53 12 42 4 33 8 47

Richtung Simbürg-Höchst-Frankfurt.	Ankunft in Frankfurt (Fahrh.):
Abfahrt von Frankfurt (Fahrh.):	7 33 ** 9 53 12 42 4 33 8 47

Richtung Simbürg-Höchst-Frankfurt.	Ankunft in Frankfurt (Fahrh.):
Abfahrt von Frankfurt (Fahrh.):	7 33 ** 9 53 12 42 4 33 8 47

Richtung Simbürg-Höchst-Frankfurt.	Ankunft in Frankfurt (Fahrh.):
Abfahrt von Frankfurt (Fahrh.):	7 33 ** 9 53 12 42 4 33 8 47

Richtung Simbürg-Höchst-Frankfurt.	Ankunft in Frankfurt (Fahrh.):
Abfahrt von Frankfurt (Fahrh.):	7 33 ** 9 53 12 42 4 33 8 47

Richtung Simbürg-Höchst-Frankfurt.	Ankunft in Frankfurt (Fahrh.):
Abfahrt von Frankfurt (Fahrh.):	7 33 ** 9 53 12 42 4 33 8 47

Richtung Simbürg-Höchst-Frankfurt.	Ankunft in Frankfurt (Fahrh.):
Abfahrt von Frankfurt (Fahrh.):	7 33 ** 9 53 12 42 4 33 8 47

Richtung Simbürg-Höchst-Frankfurt.	Ankunft in Frankfurt (Fahrh.):
Abfahrt von Frankfurt (Fahrh.):	7 33 ** 9 53 12 42 4 33 8 47

Richtung Simbürg-Höchst-Frankfurt.	Ankunft in Frankfurt (Fahrh.):
Abfahrt von Frankfurt (Fahrh.):	7 33 ** 9 53 12 42 4 33 8 47

Richtung Simbürg-Höchst-Frankfurt.	Ankunft in Frankfurt (Fahrh.):
Abfahrt von Frankfurt (Fahrh.):	7 33 ** 9 53 12 42 4 33 8 47

Richtung Simbürg-Höchst-Frankfurt.	Ankunft in Frankfurt (Fahrh.):
Abfahrt von Frankfurt (Fahrh.):	7 33 ** 9 53 12 42 4 33 8 47

Richtung Simbürg-Höchst-Frankfurt.	Ankunft in Frankfurt (Fahrh.):
Abfahrt von Frankfurt (Fahrh.):	7 33 ** 9 53 12 42 4 33 8 47

Nützliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen (Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen: a. in der Stadt bei den Herren 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 18; 2) Fr. Ehemenger, Moritzstraße 38; 3) P. Enders, Michaelsberg 32; 4) G. Nades, Weinstraße 32; 5) F. A. Müller, Adelsheimstraße 28; 6) F. Urban & Cie., Langgasse 11; 7) F. A. Knefel, Langgasse 45; 8) Ab. Nagel, Neugasse 7; 9) A. Schrag, Schillerplatz 2; 10) W. Müller, Bleichstraße 8; 11) D. Unelbach, Schwalbacherstraße 71; 12) M. Kemp, Friedrichstraße 42; 13) B. Werner, Zahnstraße 6; 14) Th. Rumpf, Webergasse 40; b. im Landbestellbezirke bei den Herren 1) J. G. Schöbe in Bietstadt und 2) Peter Herborn in Dörsheim. — Zweig-Postanstalten für Annahme von Sendungen jeder Art befinden sich Schützenhofstraße 3 und neue Colonnade. — Eine Postagentur mit der Berechtigung zur Annahme von Einschreibbriefen befindet sich Taunusstraße 4.

Marktberichte.

Frankfurt, 31. März. (Viehmarkt.) Angetrieben waren circa 380 Ochsen, 300 Kühe, 260 Kälber und 100 Hammel. Die Preise stellten sich per 100 Pfund Fleischgewicht: Ochsen 1. Qual. 68 Mt., 2. Qual. 62 Mt., Kühe 1. Qual. 55—57 Mt., 2. Qual. 50—52 Mt., Kälber je nach Qualität 40—60 Mt., Hammel 1. Qual. 66—67 Mt., 2. Qual. 45—50 Mt.

Frankfurter Course vom 31. März 1884.

Geld.	Beisel.
Holl. Silbergeld 168 Nm. — Pf.	Amsterdam 169.25—30 bz.
Dukaten . . . 9 . . . 60 . . .	London 20.445—450 bz.
20 Frs.-Stücke . . 16 . . 22 . .	Paris 81.15 bz.
Överreigns . . . 20 . . 40 . .	Wien 168.45 bz.
Imperiales . . . 16 . . 75 . .	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . 4 . . 22 . .	Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) conferirte am Montag Nachmittag längere Zeit mit dem Fürsten Bismarck.

* (Der Kronprinz) gedachte gestern Abend nach London abzureisen, um der Beisehung des Herzogs von Albany beizuwohnen, die nächsten Samstag in Windsor stattfinden soll.

* **Preussischer Landtag.** Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 31. März. Im Hause steht zunächst die Interpellation Jagdgesetz auf der Tagesordnung. — Der Kultusminister erklärt sich bereit, dieselbe sofort zu beantworten. — Der Fragesteller begründet die Interpellation. — Kultusminister v. Goltz: Die Regierung ist nicht gesonnen, die Wiederaufnahme der Staatsleistungen in der Diözese Polen-Gnien anzuordnen. Bezüglich der zweiten Frage habe er Namens der Staatsregierung zu erklären, daß sie es ablehne, die Gründe ihrer hierauf bezüglichen Entschlüsse anzugeben. (Bewegung.) — Abg. v. Stabrowski beantragt die Besprechung der Interpellation und bemerkt als erster Redner, er bedauere, daß die Regierung die Angabe ihrer Gründe verweigere. Diese Antwort sei allerdings eine Konsequenz des bisherigen Systems des Ministers und erinnere lebhaft an das Verhalten, das gegenüber der Bevölkerung der Provinz Polen überhaupt beobachtet werde; es zeige aber auch, daß der Kulturkampf ohne jede Lehre am Ministerthum vorbeigegangen sei. — Abg. v. Schorlemer-Alst bezeichnet die abgegebene Erklärung als hart gegenüber den Posener Katholiken; die Beibehaltung der Sperre könnte nur allenfalls einen lächerlich geringen Erfolg haben, gegenüber dem Reichthum bewußtsein der Posener Katholiken aber, mit denen die übrigen Katholiken sich durchaus solidarisch halten, sei sie eine Ungeheuerlichkeit. Er wiederhole die schon oft ausgesprochene Warnung davor, auf diesem Wege fortzufahren. — Abg. Windthorst sagt: Die Katholiken würden ihr Verhalten nach dieser Antwort einrichten müssen. Redner ruft die Katholiken, besonders die polnischen, auf, die bisher von ihnen bewiesene Geduld und legale Haltung nicht zu verlassen; wenn man dort (auf den Regierungstisch zeigend) gegen die Katholiken keine Rücksicht übe, würden diese auch keine Rücksicht nehmen; er hoffe, das Centrum werde in alter oder vermehrter Zahl aus den Wahlen hervorgehen und er erwarte auch bestimmt, die Curie werde sich durch diese ungewohnte Sprache nicht zu Concessionen bestimmen lassen; denn durch Concessionen werde dieser Regierung gegenüber nichts erreicht. Die Katholiken würden den Kampf nicht aufgeben, wenn er auch weitere Jahrzehnte dauere; sie würden siegen oder ehrenvoll untergehen. — Dann wird die Besprechung der Interpellation geschlossen. — In fortgesetzter zweiter Beratung der Jagdordnung werden die §§. 7100 und 711 mit einer unwesentlichen Aenderung angenommen, die §§. 710 bis 711 unverändert. Es folgt die einstweilen ausgesetzt gewesene Beratung des §. 72a (Schußwaffengesetz gegen Schwarzwild). — Abg. Gänther beantragt, die Konsequenz des Antrages Conrad zu 62 (Eingatterung des Roth- und Damwildes) nicht zu ziehen, da bei der dritten Lesung eine Aenderung der Beschlüsse wahrscheinlich sei. — Abg. Dirichlet erklärt sich gegen den Antrag Gänther. — Abg. Enneccerus constatirt, daß die Nationalliberalen von vornherein erklärt hätten, sie wollten im Interesse des kleineren Grundbesitzes die Eingatterung des Schwarz-, Roth- und Damwildes oder wirksamen Schutzes; sie hätten nur provisorisch den §§. 62 bis 71a zugestimmt, weil es nicht sicher war, ob sie eines der beiden Schutzmittel erlangen würden; nunmehr könnten sie auf die Eingatterung des Roth- und Damwildes verzichten. In Folge des Widerspruches des

Abg. Dirichlet wird auf die Beratung der §§. 66, 67 und 68 eingegangen. Dieselben werden mit einigen unwesentlichen Abänderungsanträgen des Abg. Hinteln angenommen, §. 72 auf Antrag des Abg. v. Rauchhagen dahin abgeändert, daß die Aufsicht in Jagdangelegenheiten und Jagdpolizeisachen in erster Instanz nur dem Landrath resp. der Ortspolizeibehörde zukommt. Der Rest der Jagdordnung wird vorwiegend nach den Commissionärsanträgen (nur bei den §§. 78, 82a, 84 und 87a mit einigen unwesentlichen Aenderungen) angenommen. Dem §. 45 wird ein Satz hinzugefügt, wonach das Einsammeln von Rebhühnern und Mövenstern, sowie der Dohnenfährten ohne Jagdschein zulässig ist. — Nächste Sitzung am Dienstag. Tagesordnung: kleinere Vorlagen.

* (Reichs-Sparcassen.) Die Errichtung von Reichs-Sparcassen ist beschlossene Sache, der Organisationsplan ist festgesetzt und hat die Zustimmung des Kanzlers erhalten. Die Sparcassen werden vom Reichschatzamt ressortiren; die Post wird mit der Annahme und Auszahlung der Gelder betraut, daher die Cassen auch in Deutschland Post-Sparcassen genannt werden sollen.

Die Frau ist Gebieterin.*

Eine launige Beweisführung von L.L.

Börne sagt irgendwo: „Die Frauen sind Koffer mit sieben Vorhängen“, und er hätte hinzufügen können, daß wenn wir schon hin- und her das Geheimniß dieser undurchdringlichen Sieben gekommen, uns erst ein spöttisches Fragezeichen entgegenläßt. Die Frauen sind geborene Diplomaten und sie bewahren ihr Arcanum eifersüchtiger, als die ägyptischen Priester das Monopol ihrer Wissenschaft. Sie sind wahre Adeptinnen, sie stehen mit ihrem Geheimniß. Die wenigen Frauen, welche das weibliche Dogma enthüllen zu wollen sich den Ansehen gaben, haben ebensoviele die Schriftsteller über Freimaurerei das eigentliche Geheimniß dieser, in Wesen des weiblichen Herzens angeheftet. Man hat nicht genug gewürdigt, daß George Sand, die am geeignetsten wäre, den Columbus des unbekannten Landes abzugeben, zuvor in Männerkleider schlüpfte, gleichsam zur Verhöhnung ihrer Schwestern anzudeuten, daß sie als Mann schreie und das Allerheiligste verschleierte lassen wolle, wie bisher.

Nur die Annahme der Männer, die sich als Herren der Welt begeben und ihre Einsicht, die an diese Herrschaft glaubt, konnte hoffen einen Blick auf den Grund dieses tiefen Sees zu werfen. Die Stirn der Frauen kann selbst im höchsten Affecte glatt und ohne Falten bleiben, die reizende Mund kann lächeln, auch wenn das Herz in Zorn erbebt, im Auge, jener Spiegel der männlichen, blickt heiter und unbefangen, selbst wenn die Seele der Frau aufwogt wie ein tobendes Meer. Und wir sollen mit dem gewaltigen Feinde fertig werden! Ein Gelehrter kann wohl im jahrelanger Bemühung, nach unausgesetzten Studien die Hieroglyphen ziffern, wer wagt es aber, auf einer weißen Marmorplatte lesen zu wollen, auf der nichts geschrieben steht?

Was den Frauen vollends die entschiedenste Ueberlegenheit dem Mann Geschlecht gegenüber verleiht, das ist die Gewalt, die sie über die Bewegungen ihrer Hände besitzen. Sie spielen unbefangen mit ihren Händen oder halten die Hände ruhig im Schooße in Situationen, in denen die Faust ballen oder die Finger krampfhaft zusammenziehen. Talleyrand glaubte Wunder was für ein großes Wort gesprochen zu haben, als er sagte, die Sprache des Menschen wäre nur geschaffen, um seine Gedanken zu verbergen. Der große Diplomat hat nur unsere Schwäche gebrandmarkt. Die Lage ist das non plus ultra der männlichen Diplomaten und dann ist diese auch so unbedeutend im Vergleiche mit der weiblichen. Was uns Sprache verheimlicht, das verrathen die Geberden, das enthüllen uns Mienen, das plaudert unser Blick aus. Nur die Frauen verstehen es, es zu lügen, das Gegentheil von dem zu sagen, was sie nicht gestehen wollen aus ihren Geberden ist nichts zu lesen, was nicht gelesen werden soll. Sie verstehen es, jene Harmonie, jenes Ensemble in ihr Wesen zu legen, was das Genie bezeichnen.

Der Cultus, welcher den Frauen gezollt wird, ist der beste Maßstab für die Civilisation eines Landes und fast alle civilisirten Sprachen haben einen Begriff, der die Frau als Herrin bezeichnet; ich erinnere nur an „maitresse“ des Franzosen, das „mistress“ (Meisterin) des Engländer und die tausend rührenden Ausdrücke des Deutschen wie „das Beste bessere Hälfte“ etc. — die Frauen sind Heliotropen und die Liebe ist ihre Sonne. Hat eine Frau einmal die sogenannten Schlabenbanden der Ehe angelegt, so ist sie auch Herrin ihres Schicksals. Der Mann ist nur Titelblatt, sie ist das Buch, der Mann ist Procuratorführer, die Gebieterin ist sie!

* Nachdruck verboten.

Für Confirmanden

empfiehlt

Maiblumenkränze von 3 Mk. an, breite Schleier-
tülle à Mk. 1.75, sowie Taschentücher, Mäuschen,
Spitzen und Fichus in großer Auswahl

32 Langgasse 32, **D. Stein**, 32 Langgasse 32,
Putz- und Modewaaren-Geschäft.

8079

HÜTE
neuester Form.
Geschmackvolle Garnirung.

Neuheiten
in
Tüllen, Spitzen, Blumen,
Strauss- und Fantasie-
Federn.
Agraffen.

LAGER
in
seidenen Bändern, Sammet
und Sammetbändern.

Rüschen, Barben,
Fichus, Schleifen,
Negligé-Hauben
und
Handschuhe.

8281

Hierdurch beehre ich mich, den Empfang meiner

≡ **Neuheiten** ≡

für die bevorstehende **Sommer-Saison** ergebenst
anzuzeigen.

Ich bitte um geneigten Zuspruch, aufmerksame und
reelle Bedienung zusichernd.

Hochachtungsvoll

Adolph Koerwer,
11 Langgasse 11,

gegenüber der Schützenhofstrasse.

Tricot-Tailen

werden für Damen und Kinder nach Maass und in jeder
Farbe angefertigt. Billigste Qualität für Damen Mark 4.—

163

**W. Thomas, Webergasse
No. 11.**

Dr. Ritterfeld, pract. Arzt etc. zu Wies-
baden, Kirchgasse 23,
1 Treppe. Sprechstunden von 10 bis 1 Uhr Mittags.
Besonders für **Nerven-, Unterleibs-, Haut- und**
Blut-Krankheiten; Constitutions-Anomalien,
Blasen- und Geschlechtsleiden. 6578

Herrentiefel werden gesohlt und gefleckt zu 2,50 Mk.,
Damantiefel 1,70 Mk.; auch wird neue Arbeit billig geliefert.
Für gutes Leder und gute Arbeit wird garantirt.

7721

Rettert, Schuhmacher, Adlerstraße 60.

Strohhüte

zum

Waschen, Färben und Gazonniren

werden angenommen.

Adolph Koerwer, 11 Langgasse 11,
5218 **gegenüber der Schützenhofstraße.**

Ein gebrauchtes, noch gut erhaltenes **Pianino** billig
abzugeben **Kirchgasse 19, 1. Stock.** 8112

Dreikönigs-Keller, Bierstadterstraße 23.

Sente Eröffnung der neu hergerichteten Lokaltäten; eleganter, geräumiger Saal mit schönen Nebenzimmern. Brachvolle Aussicht nach dem Rhein, der Stadt und dem Taunusgebirg.
Achtungsvoll **Jean Caesar.**

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung die ergebene Mittheilung einem geehrten Publikum, verehrlichen Nachbarschaft, Freunden und Bekannten, daß ich die Wirthschaft übernommen habe und stets bestrebt sein werde, durch Verabreichung **guter Speisen und Getränke** Alle zufrieden zu stellen. Ein guter Flügel steht zur gefälligen Benutzung.

Ergebenst **Ph. Schiebener.**

NB. Großes Glas Lagerbier 12 Pf. 8316

Helles Culmbacher Bier

analysirt bei der königl. sächsischen Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege in Dresden.

Analyse:

Spec. Gewicht bei 15° Celsius	1,0155
Alcohol	5,07
Extract	5,45
Stammwürze	15,59
Freie Säure	0,14
Asche	0,24

Vollständig chemisch rein befunden.

Ausverkauf im 8156

Restaurant Zinserling.

Per Glas 18 Pf., über die Straße 1/2 Liter 20 Pf.

Heinr. Hirsch,

Bleichstraße 13, Parterre,

empfiehlt seine reinen, nur selbstgezogenen Weißweine von **C. Behlen** in **Armsheim** (Rheinbessen) p. Fl. 55 Pf. bis **Mt. 1,20**, sowie einen sehr preiswürdigen, selbstgefelsterten **Jugelheimer Rothwein** p. Fl. **Mt. 1,20**.
NB. Bei Mehrabnahme entsprechende Preisermäßigung. 8248

Aller Portwein,

ärztlich empfohlen, per Flasche 3 Mark.

Weinhandlung von **C. Doetsch,**
Geisbergstraße 3. 14706

Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetrieb

von **A. H. Linnenkohl,** Ellenbogengasse 15,
empfiehlt

gebrannten Kaffee

pro Pfund **Mt. 1, Mt. 1,20, Mt. 1,40**, als noch ganz vorzügliche und billige

Haushaltungs-Kaffee. 2773

Die Kartoffelhandlung von A. Renner,

Kleine Burgstraße 1,

empfiehlt gelbe, rothe und blaue außerlesene **Speisefartoffeln** in allen Quantitäten frei in's Haus. 14078



3 Bahnhofstraße 3. Eissschränke

in vorzüglicher Bauart mit sehr geringem Eisverbrauch empfiehlt in großer Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen 222

Justin Zintgraf,
3 Bahnhofstraße 3.



Die erste mittelhessische

Jalousien-Fabrik

von **Chr. Maxaner,**
Emserstraße,

Specialität, gegründet 1861, Specialität,

liefert fertig angeschlagen alle Arten Rollläden mit Patent-Verschluss zu billigster Berechnung. Ferner Zug-Jalousien, eigenes bewährtes System, mit 1a leinenen Tragbändern, Zug-Jalousien ohne

Gurten, vollkommener Ersatz für Rollläden.
Reparaturen (gründlich) erbitte recht frühzeitig. 5210

Garantie 2-5 Jahre.

Eigene Schlosserei und Schreinerei mit Dampfbetrieb

Franz Christoph's

Fußboden-Glanz-Lack,

geruchlos und schnelltrocknend,
anerkannt bestes Fabrikat, sämtliche

Oelfarben,

fertig zum Anstrich,

Stahlspäne und Parquetbodenwachs,

sowie alle Sorten Pinsel empfiehlt

6097 **E. Moebus,** Taunusstraße 25.

Leinöl, Spiritus, Schellack,

Politur, 1^a Köln. Leim, ferner

Stahlspäne und Parquetbodenwachs

Fußbodenlacke in verschiedenen Nuancen,

Oelfarben, Firnisse, Pinsel 2c. 2c.

empfiehlt **Heinr. Roos,**

6436 Mehrgasse 5.

1^a Ofen-, Ruß- und Stückkohlen,

buchenes und kiesernes Anzündholz, sowie Briquetts und Lohfuchen empfiehlt zu den billigsten Preisen 7096

J. L. Krug, Kengasse 3.

Silbergrauen

Gartentiez, großkörnig, stets auf Lager.

7736 **J. & G. Adrian,** 6 Bahnhofstraße 6.

Zimmerspäne

sind karrenweise zu haben auf dem Zimmerplatz

J. Ziss an der Adolphskalle, vis-à-vis der Göthestraße. 768

Kinder unter 12 die Hälfte, unter 1 Jahr 9 Mt.

Directe
Post-Dampfschiffahrt
Hamburg-Amerika
Nach New-York jeden
Mittwoch u. Sonntag
mit Deutschen Dampfschiffen der
Hamburg-Amerikanischen
Packfahrt-Actien-Gesellschaft
August Boiten, Hamburg.
Auskunft u. Ticket-Bestellung bei:
dem General-Agenten
C. H. Textor
in Frankfurt a. M.,
22 neue Mainzerstrasse 22,
sowie bei
W. Becker, Langgasse 33,
und
W. Bickel, Langgasse 20,
in Wiesbaden. 126

'08 '108 paquashanq '008 '108 anlyb



Prompte und reelle 5182 Passagier-Beförderung

nach allen Städten **Amerika's** und **Australien's**, per Schiff und Bahn, besorgt das Central-Auskunfts-Bureau der „**Wiesbadener Montags-Zeitung**“, 6 Nerostrasse 6, **J. Chr. Glücklich**, alleiniger direkter Vertreter des „**Nordd. Lloyd**“ für Wiesbaden.

Für Confirmanden.

Fertige Hemden, Hosen, Röcke, Strümpfe, Clipse, Kragen und Manschetten, Handschuhe, Taschentücher, Corsetten, größte Auswahl von 90 Pf. an bis zu den feinsten sowie sämtliche in dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Joseph Ullmann,

8240 Kirchgasse 16, vis-à-vis dem „**Ronnenhof**“.

Für Confirmanden

empfehle in größter Auswahl:

Aleidermull, Schleiertüll, Rüschchen, Barben, Schleifen, weiße Unterröcke und Hosen, Strümpfe, Corsetten, Kerzentücher, Kränze, Taschentücher, Kragen und Manschetten, Handschuhe in Seide, Halbseide und Baumwolle, sowie Glace-Handschuhe, Knaben-Hemden, Hosenträger, Clipse u.

G. Bouteiller,

13 Marktstraße 13.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

5164

ROBES & CONFECTION

Léonie de Mannez,

Tailleuse parisienne,

6036 Nerostrasse 3, am Kochbrunnen.

Bettfedern und Daunen.

fertige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt

11593 **Löffler & Schmitt**, Steingasse 5.

Deckbetten (neu) von 16 Mt. an, Rissen von 6 Mt. an zu haben Steingasse 5. 1266

Strohüte

zum Waschen und Façonieren werden angenommen und pünktlich besorgt bei

6467

C. Breidt, Webergasse 34.

Rudolph Haase,

Wiesbaden & Elberfeld,

9 kl. Burgstrasse 9,

6 Altenmarkt 6,

empfehl

Tapeten und Decorationen

= en gros et en détail =

in stets grösster Auswahl aller Neuheiten und geschmackvollsten Zusammenstellungen von den billigsten bis zu den hochfeinsten Ausführungen zu sehr soliden Preisen.

Vorjährige, geresterte Tapeten in jeder beliebigen Stückzahl bedeutend herabgesetzt.

— Muster nach auswärts franco. — 6421

Ansverkauf

wegen Räumung des Lagers, Lampen, Haus- und Küchengeräthe unter Einkaufspreis nur noch bis zum 3. April.

8251

Frau Böcher, Wwe. Commer,
6 Mauritiusplatz 6.

Tischbesteck.

Messer, Gabeln und Löffel in englischer und Solinger Waare, Messer und Gabeln mit Britanniaheften, Weiß-Metall, fein und scharfgeschliffen, zu billigem Preis bei

M. Rossi, Zinngießer,

8288

3 Wehnergasse 3.

Vogelkäfige

aller Art, darunter eine schöne Auswahl practischer Käfige, für insektenfressende Vögel, empfiehlt zu billigen Preisen

7465

Louis Conrad, Kirchgasse 9,
nahe der Rheinstraße.

Kinderwagen

zum Sitzen und zum Liegen, neueste Muster, empfiehlt billigst

8101

Langgasse 48, **Aug. Hassler**, Langgasse 48.

Waschtöpfe, verzinnete,

in jeder Größe vorrätig bei

8284

M. Rossi, Zinngießer,
3 Wehnergasse 3.

Gekittet

wird nach bester Methode bei **Schröder**, Korb- und Stuhlrechter, Nerostrasse 14. 6488

Vollständige Zimmereinrichtungen, Piano, Betten, Porzellan, Glas u. große Bursstraße 4, I. 4413

Eichenpolirtes Buffet, 6 eigene Stühle, Gasluster, große Goldrahmenpiegel u. zu verkaufen gr. Bursstraße 4, II. 7788

Rußbaum-polirte Bettstellen billig zu verkaufen Saalgasse 16. 16826

Atelier für künstliche Zähne. Plombiren der Zähne etc. Sprechstunden von 9—12 und 2—6 Uhr.
5134 **O. Nicolai,** grosse Burgstrasse 3.



Häfnergasse 10.
Großer
Stuttgarter und Wiener
Schuhwaaren-Verkauf
von

W. Wacker,
Schuhfabrikant aus Stuttgart.
1000 Paar **Herren-Stiefeletten**
(Handarbeit), schon von 7 Mk. an.
Große Auswahl in den so beliebten
Herren-Halbschuhen mit
Bügel und zum Binden, in guter
Waare, zu den billigsten Preisen.
1000 Paar **Damen-Stiefel** in
Lacing, Rib- und Chagrinleder
von 5 Mk. an.

Mollirenschuhe (resp. Halbschuhe) für Damen und Kinder,
für Damen in schönster Ausführung schon von Mk. 4.50 an.
Ebenso größtes Lager aller Sorten **Kinderstiefel** zu den
billigsten Preisen.

Hauptsächlich empfehle ich eine große Partie **Hauschuhe**
für Damen mit guter Ledersohle das Paar Mk. 1.50.

Nur im Stuttgarter und Wiener Schuh-Lager
Häfnergasse 10, unweit der Webergasse. 179

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielersleben von Clara Pause.

(5. Forts.)

Richard wagte kaum zu atmen; während er mit beiden Händen des Vaters todeskalte Hand umschloß, hingen seine thränen-schweren Blicke voll Angst und Liebe an den theuren Bügel, auf die sich die Schatten des Todes herabzusinken begannen.

Minuten lang herrschte tiefe, lautlose Stille in dem kleinen ärmlichen Raum.

Da wurden draußen auf dem Gange Schritte laut . . . die Thür ging auf . . . Günther trat langsam in das Zimmer.

Schweigend näherte er sich dem Bett, und lange und schmerz-lich ruhten seine Blicke auf dem bleichen Antlitz des sterbenden Bruders.

In der Nähe des Fensters auf einer Kiste saß Paula; die Hände im Schooße gefaltet, schien sie zu beten.

Waltet eine plötzliche heilige Stille in einem Zimmer, pflegt man zu sagen, ein Engel schreite vorüber. . . Hier war es der Engel des Todes.

Mit einer plötzlichen Bewegung fuhr der Sterbende aus seinem Halbschlummer auf. Sein Blick fiel auf den Bruder, und ein Seufzer der Erleichterung hob seine Brust.

„Da seid Ihr ja Beide, die Einzigen, die ich noch trauernd zurücklasse,“ sprach er leise, während es wie Verklärung über seine Blicke flog. „Hört, was ich Euch zu sagen habe! Mir lebt in der Residenz ein theurer Jugendfreund. Du kennst ihn, Gottfried, weißt auch, wie wahr und treu unsere Freundschaft gewesen. Vor einiger Zeit habe ich in Deinem Interesse, mein Sohn, an ihn geschrieben und ihn gebeten, sich für Dich zu verwenden, Dir zu sein, was er mir gewesen, was ich . . . Dir nicht mehr sein kann. Seine Antwort lautete, wie ich sie von ihm, von dem besten, treuesten Herzen nicht anders erwartet: Du sollst zu ihm kommen, Richard . . . er wird Dir in Wahrheit ein väterlicher Freund sein. Er süßelt sich einsam im Leben. . . Du, mein Richard, wirst die Leere seines Herzens und seines Lebens ausfüllen. Onkel Gottfried wird Dich zu ihm begleiten und Dir stehend zur Seite

stehen, wenn in Deinem Leben Stunden kommen sollten, in denen Du, Dich einsam und verlassen fühlend, Dich nach dem Vaterherzen sehnst. Versprichst Du mir Das, Gottfried?“

„Bedarf es zwischen uns der Versicherungen, Friedrich? Rath, Trost und Hilfe wird Dein Sohn bei mir finden . . . so weit ein armer, alter Comödiant überhaupt helfen kann.“

Mit tiefer Bitterkeit hatte Günther diese letzten Worte gesprochen, während es wie gewaltsam unterdrückter Schmerz um seine Lippen zuckte.

„Ein armer, alter Comödiant!“ wiederholte der Sterbende leise. „Ja, ja . . . Das ist das Loos des Schönen auf der Erde! Die Vergänglichkeit reißt auch, was groß und schön war, mit hinab in das weite Grab der Vernichtung. Der Schauspieler mühte sterben in voller, ungebrochener Jugendkraft auf dem Schauplatz seines Wirkens, umwogt von dem Jauchzen des Beifalls und dem Bischen des Neides. Er mühte nie arm und alt werden . . . und wohl ihm, wenn an seinem Sterbebette noch ein Herz um ihn klagt . . . wenn sein Scheiden einem treuen Auge Thränen entlockt . . . wenn er nicht einsam, von der ganzen Welt verlassen stirbt, der arme, alte Comödiant, einer von den Vielen, die am Wege sterben . . . Adele . . . wie hast Du mich einst geliebt . . . und wie schön . . . wie engelsschön warst Du! . . . Und dennoch war Alles nur ein Wahn, ein kurzer, selbiger Traum! Du konntest mich, konntest Dein Kind verlassen, und einsam, fern von Dir, Du Sonne meines Lebens, stirbt nun der arme, alte Comödiant. „Meine Mutter?“ fragte Richard leise, zu Günther aufblickend.

Dieser neigte bejahend das Haupt.

Wieder lag der Sterbende Secunden lang still und mit geschlossenen Augen da. Dann fuhr er langsamer fort . . . das Sprechen schien ihm schwer zu werden, und nur wie ein Hauch kamen die Worte von seinen Lippen:

„In meinem Koffer wirst Du ein schwarzes Kästchen finden, Richard. Dieser Schlüssel öffnet es.“

Damit übergab er seinem Sohne einen Schlüssel, den er an einer Schnur um den Hals getragen.

„Dieses Kästchen enthält mein Vermächtniß für Dich, mein Sohn . . . enthält ein Geheimniß meines Lebens . . . die höchste Bönne, das ganze Glend meines Daseins. . . Sein Inhalt kann Dir Aufklärung geben über . . . Deine Mutter! . . . Versprich mir, Richard, dieses mein Vermächtniß nicht früher zu öffnen . . . als bis in Deinem Leben eine Stunde gekommen sein wird . . . wo Du, an Dir selbst und an der Welt verzweifend, nirgendwo Trost und Hilfe finden kannst. . . Sollte eine solche Stunde Dir fern bleiben, solltest Du glücklicher werden als Dein Vater war, dann, Richard, vernichte jene Papiere ungelesen, wenn Du Deine Sterbestunde nahen fühlst. Sie sind werthlos in einer anderen Hand als der Deinen. Versprichst Du mir Das?“

„Ich verspreche es, mein Vater.“

„Mein Segen ruht auf Dir . . . er wird Dich begleiten auf Deinem Wege durch das Leben, Du Kind meiner einzigen Liebe . . . der Segen des armen, alten Comödianten. . . Bleibe brav auch in den dunkelsten Stunden Deines Lebens . . . werde ein treuer Jünger unserer Kunst . . . sei ein ganzer Mensch . . . dann wirst Du ein um so größerer Künstler sein.“

Der Sterbende schwieg. Lange und innig ruhten seine Blicke auf der Gestalt und den Bügel des geliebten Sohnes . . . ein letzter Scheideblick der Liebe . . . dann schlossen die Augen sich langsam . . . er schien zu schlafen.

Nur dann und wann bewegten die Rippen sich wie im stillen Gebete; ein wunderbar seliges Sägheln verklärte das Antlitz des Sterbenden.

Die Umstehenden wagten kaum zu atmen. Sie fühlten, daß der letzte ernste Augenblick gekommen, daß die Seele sich losreißt von ihrem irdischen Gefährten, um zurückzukehren zu der ewigen Heimath.

Noch ein Mal flüsterte der Sterbende, wie umgaulend von einem glücklichen Traume, leise den Namen: „Adele!“ Dann wurde es stiller und stiller. Der Todesengel senkte seine Fadel. Der Traum, den wir Leben nennen, war auf dem geträumt. — — — — —

(Fortf. folgt.)